

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich mal. Sonntags abends mit der „Kriegs- und Gefangenensache“ und ist durch die Expedition: „Die Kriegs- und Gefangenensache“ und durch Anträge zu beziehen. Preis pro Woche 50 Pf. ...

Anzeigenpreis beträgt für die einblättrige Anzeigenzelle oder deren Raum für Dresden und Schönewitz 70 Pf., außerhalb 80 Pf. ...

# Volkswacht

für Schlesien und Posen.

## Organ für die werktätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1294. Postfach-Ronto Dresden Nr. 6852.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 811. Postfach-Ronto Dresden Nr. 6852.

Nr. 207. Breslau, Sonnabend, den 13. September 1919. 80. Jahrgang.

# Wenn sie kommen!

### Die Heimkehr.

Am heutigen 13. September beginnen nun auch die Abtransporte der in amerikanischer Hand in Frankreich befindlichen Gefangenen, die über die Durchgangslager Gießen, Raftatt, Limburg und Mannheim in die Heimat geführt werden. Täglich 2000 Mann sollen auch hier die Grenze überschreiten, so daß von morgen an in drei verschiedenen Armen der Strom der Rückkehrenden sich in die Heimat ergießt. Wenn er verfließt, dann wird wohl endlich Frankreich und Belgien soweit sein, daß es unsere unglücklichen Brüder herausgeben muß, dann werden wohl endlich die in weiter Ferne, in Japan, Ägypten, Saloniki, Rumänien, hoffentlich auch die Bedauernswertesten, die Sibirier, auf dem Wege zur Heimat sein.

Eine große Versammlung von weiblichen Angehörigen der Gefangenen, die gestern abend im Konzerthause tagte, hat wieder den Ruf nach endlicher Freilassung ihrer Lieben erhoben und da besonders in dem ersten Vortrage und in Gefangenenschriften immer wieder der Verdacht ausgesprochen wird, als sei in Deutschland etwas versäumt worden, um die Gefangenen zurückzuführen, möchten wir in nachstehendem doch die Tatsachen noch einmal reden lassen, wie sie von der Reichsstelle für Gefangenentrückkehr festgestellt sind.

Über 100 Tage waren verfloßen, seitdem der französische Ministerpräsident Clemenceau die Zusicherung gab, mit größter Verehrlichkeit Kommissionen zur Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen einzusetzen, sobald der Friede unterzeichnet sei. Es war die Antwort auf eine von der deutschen Vertretung am 10. Mai überreichte Note, in der vorgeschlagen wurde, die vorbereitenden Verhandlungen zum Heimtransport aufzunehmen. In dieser Note wurde auch verlangt, daß alles geschehen müsse, um die körperliche und seelische Verfassung der Kriegsgefangenen zu heben.

Der Friede wurde unterzeichnet. Am 28. Juni wurde die Einlösung des von Clemenceau gegebenen Versprechens gefordert. Drei Wochen gingen ins Land. Jede Möglichkeit, unseren Gefangenen näher zu kommen, blieb uns verweigert, nicht einmal eine Antwort wurde uns zuteil.

Am 21. Juli folgte erneut die dringende Bitte, endlich das Versprechen in die Tat umzusetzen. Dieses Versprechen war zu einem Bestandteil des Friedensvertrages geworden. Clemenceau hatte sich mit seiner Note vom 20. Mai dafür verpflichtet. Wiederum verging Woche auf Woche. Unablässig wurde daran gearbeitet, die Erfüllung dieser Zusage durchzusetzen. Am 1. August wurde erneut gemahnt.

Neben der Aufgabe, die schnellste Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen herbeizuführen, sollte es Aufgabe der deutschen Vertreter sein, das Los der Kriegsgefangenen bis zu ihrem endgültigen Abtransport zu lindern, das Vertrauen zur Heimat aufrecht zu erhalten und zu festigen.

Endlich kam die Antwort der Entente und jetzt hat von englischer und amerikanischer Seite die Heimführung der deutschen Gefangenen begonnen. Von der Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen soll es abhängen, mit welcher Beschleunigung der Abtransport durchgeführt werden wird. Wir vermögen nichts von Verzugung zu verspüren. Als ein Schritt zur Völkerveröhnung kann diese „wohlwollende“ Haltung der Entente nicht verstanden werden. Nein, so wird keine Völkerveröhnung gemacht. Aus freier Entschiedenheit hätte die Entente unseren Gefangenen wenigstens nach Unterzeichnung des Friedensvertrages die Freiheiten einräumt müssen, die die junge deutsche Republik von

Tage nach dem Waffenstillstand den feindlichen Kriegsgefangenen in Deutschland gerührt hatte. Post- und Patentsur wurde damals aufgehoben; allen arbeitenden Kriegsgefangenen wurden die Rechte freier deutscher Arbeiter bewilligt, Vertrauensleute der Kriegsgefangenen wurden zur Lagerverwaltung herangezogen und vieles andere mehr.

Bejn Monate ruhen die Wassen! Welche Erleichterungen sind unsere Gefangenen eingeräumt worden? Wie durch eine undurchdringliche Mauer wurden die Gefangenen von der Heimat abgeschlossen. Monatslang mußten die Angehörigen nicht, wo sich ihre Lieben befinden, während die feindlichen Gefangenen schon längst der Heimat wiedergegeben waren. Der deutsche Regierung wurde nicht gestattet, sich an ihre Gefangenen selbst zu wenden, ihnen unmittelbar zu helfen, sie vor seelischem Zusammenbruch zu bewahren. Man duldete, daß unsere Gefangenen schwere Anklagen gegen die Heimat erhoben, und hinderte die Heimat, ihnen zu helfen.

Wie lauteten die Nachrichten, die endlich zu uns kamen? Ihr habt uns verargessen, ihr wollt uns nicht wieder haben! Diese Ansicht wurde ihnen durch amtliche Anschläge und Auslassungen feindlicher Lagerkommandanten mit den Worten unterstützt: „Eure Regierung will Euch ja gar nicht wieder haben, denn sie hat ja nicht einmal Kommissionen geschickt, um den Abtransport zu besprechen.“ So wurde ihnen der letzte Glaube an die Heimat aufs schwerste erschüttert. Wie unendlich schwer macht man es uns, den Gedanken der Völkerveröhnung zu predigen in dem Augenblick, wo man 800.000 Menschen das Letzte, den Glauben an die Heimat, das Vertrauen zum ehelichen Willen der Regierung, unterwühlt, auf ihre schnellste Heimförderung zu dringen.

Das sind die Tatsachen. Warum hat man uns nicht die Kranken, warum hat man uns nicht die Arbeitsunfähigen zurückgeschickt? Sie hätten inzwischen in heimlicher Pflege schnell genesen können, indessen sie jetzt verblüht und gebrochen heimkehren werden. 800.000, zur Wiederbelebung des deutschen Wirtschaftskörpers hilfsbereite Männer hätten wir zurückwarten können, wenn wir in Verkehr mit unseren Gefangenen hätten treten können. Das Recht, das heilige Recht, die Ausübung der werktätigen Nächstenliebe ist uns an unserem eigenen Fleisch und Blut verweigert geblieben. 800.000 Menschen wurden von einem Waffenstillstand zum anderen, von der Unterzeichnung des Friedens bis zur Ratifikation, von einer Hoffnung zur anderen getragen und von einer Enttäuschung in die andere gestürzt. Auf die Frage, warum man uns bis zum heutigen Tage nicht gestattet hat, unmittelbar unseren Gefangenen zu helfen, sie aufzurichten, ihnen die letzte und schwerste Leidenszeit zu erleichtern, hat die Entente keine Antwort gegeben.

Immer wieder wird uns vorgeworfen, daß wir durch die Zurückhaltung der russischen Kriegsgefangenen ein Recht auf die sofortige Heimförderung der deutschen Kriegsgefangenen verweigert hätten. Die deutsche Republik hat diese Schuld sofort mit allen nur erdenklichen Mitteln gut zu machen versucht. Am Tage der Revolution befanden sich mehr als eine Million Russen in Deutschland. Bis auf 200.000, deren Abtransport, wie bekannt, auf Befehl der Entente verhindert wurde, sind sie heimbeordert. Die deutsche Regierung kann kein Vorwurf treffen.

Die Angehörigen der Gefangenen haben vieles erduldet, unendlich leiden müssen. Die Unmöglichkeit für die Regierung, ihnen ihre Lieben wieder zu geben, wurde leider an manchen Stellen verurteilt.

ausgeschlachtet. Die Herren von der äußersten Rechten, denen die heiligsten Gefühle verzagender Angehöriger für die Jüwede ihrer Politik gerade gut genug erscheinen, sind es gewesen, die den Abtransport der russischen Kriegsgefangenen nach dem Brest-Litowsker Frieden verhindert und damit den Feinde-Vorteile gegeben haben.

Jetzt kehren die Gefangenen bald zurück. Die deutsche Regierung trägt keine Schuld an den Qualen, die sie erdulden mußten, die Verantwortung für all die Unmenslichkeit trägt die Entente. Mit Groll im Herzen, kaum noch mit erleichternder Freude, müssen wir die Heimkehr der Brüder erwarten, und mancher, der noch hätte mit heimkehren können, hat draußen für immer von den Kameraden Abschied genommen, die jetzt ihre Schritte heimwärts lenken. Die Schuld wärscht der „Oberste Rat“ nicht von sich ab.

### Die Gestaltung Preußens. Keine Sonderstaaten.

Berlin, 13. September. Ministerpräsident Hirth agte einem Pressevertreter über die zukünftige Gestaltung Preußens:

Die preussische Regierung halte den Bestrebungen zur Bildung selbständiger Freistaaten im Osten und Westen Preußens gegenüber einen ablehnenden Standpunkt aufrecht. Sie sei jedoch bereit, den Wünschen des preussischen Staates weitgehendste Autonomie zu gewähren. Den Breslauer Blättermeldungen, daß die Regierung der Bildung eines Freistaates Oberschlesien zugestimmt habe, trete diese mit allem Nachdruck entgegen. Ebenso werde Preußen die Bildung einer nordwestdeutschen Republik nicht zulassen.

Über die Schaffung eines aus den thüringischen Staaten und preussischen Landestellen bestehenden Groß-Thüringen seien bisher noch keine Beschlüsse gefaßt worden, doch sei zu erwarten, daß die thüringischen Staaten in Kürze in enge Verwaltungsgemeinschaft zu Preußen treten werden. Den Wünschen der Provinzen, in den preussischen Staat aufgenommen zu werden, stehe die Regierung vorläufig neutral abwartend gegenüber. Sie werde aber den ersten Wünschen der Provinzen ihre Zustimmung nicht versagen. Die Reste der Provinzen Westpreußen und Posen sollen zu einer gemeinsamen Grenzmark zusammengefaßt werden. Die Regierung wolle zunächst auf drei Monate durch Wiederanführung der Arbeit in den Eisenbahnwerkstätten die Leistungen nach Möglichkeit zu heben versuchen. Ob die Wiederanführung der Arbeit zweckmäßig sei und allgemein wieder einzuführen sei, müsse erst die kommende Zeit lehren.

Uns scheint, Herr Hirth betont etwas zu viel, was die Regierung will und etwas zu wenig, das Selbstbestimmungsrecht der Bevölkerung.

### Unseres Glückes Lotengräber.

Kurz vor Ausbruch des Weltkrieges erließen aus der Feder des Generals Bernhardi eine Schrift: „Deutschland und der nächste Krieg“. Sie wurde in Deutschland nicht sonderlich beachtet, aber rasch ins Französische und Englische übersetzt. Darin behauptet der von Kaiser Wilhelm II. später mehrfach ausgezeichnete politisierende General Bernhardi: „Schlimmeres kann einem begabten und kräftigen Volke nicht widerfahren, als wenn es im unbestrittenen Genuß des Friedens einem ruhigen Phäakenium verfallt.“

Bernhardis Auffassung war auch diejenige des alldeutschen Verbandes. In der ersten Nummer der Zeitschrift des alldeutschen Verbandes, die nach Ausbruch des Krieges erschien, hieß es: „Nun ist der Tag da, den wir vorhergesehen haben.“ Am 10. November 1914 schrieb dann der alldeutsche Professor Bartels in den deutschvölkischen Blättern: „Nicht nur haben die besten Deutschen diesen Krieg jetzt als unermessliche Sache erkannt, ja sie haben ihn sogar gewünscht. Ja, setzen wir es rückwärts, wir haben ihn gewünscht.“

Was die Alldeutschen durch diesen Willen zum Siege am Ende des deutschen Volkes beigetragen haben, das wird ihnen niemand

verzeihen können. Es war Lotengräberarbeit für das Glück unseres Volkes.

Biereinhalb Jahre war es verboten, frei über die Schuldfrage zu sprechen. Heute, wo die Reaktion nicht bloß in Ungarn ihr Haupt erhebt, ist es notwendig, die Schuldfrage zu erörtern und zu zeigen, daß bei den Alldeutschen und der von ihnen beherrschten Regierung nicht nur die Verlängerung des Krieges, sondern auch die unmittelbare Ursache seines Ausbruches zu suchen und zu finden ist.

Ein alter Bibelspruch verkündet: „Die Wahrheit wird Euch frei machen!“ Wenn das deutsche Volk jener dunklen Mächte Herr werden will, die es in den Abgrund gestoßen haben, dann muß es sich vor allen Dingen dieses Spruches erinnern und mit rückhaltloser Offenheit diese Dinge klar legen und die daran Schuldigen zur Verantwortung ziehen.

### Das Waldenburger Beispiel.

Berlin, 13. September. Nach der „Vossischen Zeitung“ haben die waldenburger Eisenbahnarbeiter beschlossen, wöchentlich 10 Ueberstunden zu leisten, um die Kohlennot zu vermindern.

### Eine schnoddrige Antwort.

Keine Verfassungsänderung. Berlin, 12. September. Nach einem Telegramm der deutschen Vertretung in Versailles vom 12. September mittags hat Ministerpräsident Clemenceau ihr folgenden folgende Note vom 11. d. Mts. übermittelt:

Durch ihre Note vom 2. d. Mts. haben die alliierten und assoziierten Mächte die deutsche Regierung auf einen, die Beziehungen Deutschlands zu der österreichischen Republik betreffenden Artikel der neuen deutschen Verfassung hingewiesen, der mit den Bestimmungen des Friedensvertrages über die Frage nicht in Einklang steht. Die deutsche Regierung hat mit ihrer Note vom 5. Sept. geantwortet, daß tatsächlich kein Artikel, wie auch kein klarer Wortlaut immer sei, mit dem Friedensvertrage in Widerspruch stehen kann, weil in der Verfassung ein anderer Artikel steht, der besagt, daß keine ihrer Bestimmungen dem Vertrage Eintrag tun kann. Damit diesem

(Anreißer Angriff) könnte die deutsche Verfassung offenbar so geändert werden, daß ihr Wortlaut jeder der Bestimmungen des Friedensvertrages widerspräche. Sie könnte z. B. vorschreiben, daß ein deutsches Heer von mehreren Millionen Mann im Wege der Aushebung gehalten werden soll, und wenn die alliierten und assoziierten Mächte darauf aufmerksam machten, daß diese Bestimmung gegen den Vertrag sei, der die Stärke des deutschen Heeres genau beschränkt und die Aushebung untersagt, so könnte die deutsche Regierung antworten, daß, wenn dies so sei, die Verfassung selbst in ihrem Artikel 178 eine genügende Sicherheit vorsehe, indem sie erkläre, daß nichts in dem Vertrage durch die Verfassung berührt werden kann.

Man könnte sagen, dies sei eine reine Hypothese, aber sie rechtfertigt sich, wenn man im Artikel 112 der deutschen Verfassung in ihrer jetzigen Form liest, daß

kein Deutscher zur Aburteilung durch ein fremdes Gericht ausgeliefert werden darf, während der Vertrag ausdrücklich vorsehe, daß gewisse Personen, die eines Verstoßes gegen die Gesetze und Gebote des Krieges angeklagt werden, auszuliefern und vor ein fremdes Gericht zu stellen sind. Nach der deutschen Antwort soll Artikel 178 aufgenommen worden sein, um jeden möglichen Widerspruch zwischen den Vorschriften der Verfassung und den Bestimmungen des Friedensvertrages zu vermeiden. Dies ist eine ausgezeichnete Absicht, wenn es sich um einen ansehnlichen und unbegrenzten Teil handelt, wie sie der Scherzmann der Juristen in der Hallung zweier langer und verwickelter Klenden entlocken kann. Aber, handelt es sich nicht um ansehnliche und nicht voranzugewandene Widersprüche. Die Widersprüche gegen die Verfassung der alliierten und assoziierten Regierungen richtet, sind gewiß klar und offenbar und können nur gemildert sein.

Niemand wird glauben, daß die Urheber der deutschen Verfassung bei der Aufnahme des Artikels 112 und 178



Der Münchener Geiselmord.

München, 11. September.

Bei der weiteren Vernehmung... Der Geiselmord... Die Angeklagten... Die Verteidigung...

Indem ich sagte: 'Was fällt dir ein, so zu rufen!'... Der 23jährige... Die Angeklagten... Die Verteidigung...

Frankreich und die Arbeiter.

In der elftägigen Arbeiterklasse... Die Arbeiter... Die Regierung...

Die 'Humanität' sagt dazu.

Die 'Humanität' sagt dazu: 'Die Arbeiter... Die Regierung... Die Arbeiter...'

Scherbengericht über Danzig.

Auf der Reichskonferenz der unabhängigen Sozialdemokraten... Die Arbeiter... Die Regierung...

Interessant waren im Verlaufe der Debatte die

Interessant waren im Verlaufe der Debatte die... Die Arbeiter... Die Regierung...

Die deutsche Regierung... Die Arbeiter... Die Regierung...

Die deutsche Regierung... Die Arbeiter... Die Regierung...

Was Deutschland unterschreiben soll.

Berlin, 12. September. (Anlage zur Note.) Der Unterzeichnete, gehörig bevollmächtigt...

Für die Beamten.

Berlin, 12. September. Der Staatshaushalt... Die Beamten... Die Regierung...

Der Wiederaufbau.

Jülich, 11. September. Laut Europa Press... Die Arbeiter... Die Regierung...

Ich bin das Schwert!

Roman von Franziska v. Katharina. Ich bin das Schwert!... Die Arbeiter... Die Regierung...

geburt verlangt.

geburt verlangt. D. Entsetzen, gesammelte... Die Arbeiter... Die Regierung...

Wagegen erhebt ich entrückte Einspruch.

Wagegen erhebt ich entrückte Einspruch... Die Arbeiter... Die Regierung...

Kleine Nachrichten.

Kleine Nachrichten. Wilson droht... Die Arbeiter... Die Regierung...

Stimmen gegen die Sowjetmacht.

Stimmen gegen die Sowjetmacht. In Peking... Die Arbeiter... Die Regierung...



### Gegen den Weltfrieden.

Die letzte Session des Völkerkongresses in Genève vom 12. bis 17. September 1897...

### Mitführung aus Indien.

Wie aus Ost-Indien gemeldet wird, fährt der deutsche Dampfer 'Roon'...

### Stadtgew für direkte Aktion.

Nach einer Neuentdeckung aus Glogow hat der Gewerkschaftsverband...

### Dreslau (Land) - Neumarkt.

#### Eine gebornene Ordnungsstunde.

Von einem Genossen wird uns geschrieben: Eine Rieche im Kampf gegen die rote Pest...

Dabei hat er aber selbst keine so reine und gesunde Seele verloren...

Was nützen da die Gelübde der Keuschheit wenn der Teufel in Evas Gestalt ihn verführt!

### Schlesien und Posen.

#### Die Judenheze.

der Deutschnationalen und sonstiger dieser Herrührenden Richtung verwandten Kreise, beschränkt sich bei der Betätigung ihres Schwärmertums nicht etwa mehr allein auf den Kreis der Städte...

### Erziehung und Elternhaus.

#### (Schluß)

Betrachten wir nun das Verhältnis von Mutter und Säugling. Das Kind ist ganz hilflos, ganz abhängig, ganz der Liebe und Fürsorge der Mutter anheimgegeben.

### Die ober-schlesische Entente-Kommission.

Die nach dem Schluß Klein-Konferenz in Oberschlesien überstellte Entente-Kommission wurde, dem 'Volksanzeiger' zufolge...

### Arbeiterfreundlichkeit der Polen.

Wie die polnische Regierung sich an die Erziehungskatholik der Arbeiter gar nicht gebunden erachtet...

### Winterverkehr im Riesengebirge.

Auf die von Kreise Girschberg veröffentlichte Bekanntmachung, daß den Hotels und Logierhäusern...

### Die Judenheze (Fortsetzung).

Daß die Juden heutzutage die Arbeiterklasse an die Spitze der Bewegung zu ziehen wollen...

Die Arbeiterklasse wird sich hüten, auf diese inhumanen Maßnahmen hereinzufallen...

### Erziehung und Elternhaus (Fortsetzung).

Menschen und es wäre besser, wenn der Jugend die Möglichkeit, ja der Frau gegeben würde, die Ausbildung von der Familie einzuschieben...

Was die Familie, und auch die beste, der Jugend nicht geben kann...

### Die Judenheze (Fortsetzung).

Die Juden sind die eigentlichen Verbrecher am Völkchen. Die Juden heutzutage die Arbeiterklasse an die Spitze der Bewegung zu ziehen wollen...

### Die Judenheze (Fortsetzung).

Die Juden sind die eigentlichen Verbrecher am Völkchen. Die Juden heutzutage die Arbeiterklasse an die Spitze der Bewegung zu ziehen wollen...

### Die Judenheze (Fortsetzung).

Die Juden sind die eigentlichen Verbrecher am Völkchen. Die Juden heutzutage die Arbeiterklasse an die Spitze der Bewegung zu ziehen wollen...

### Eingelautet.

Nach dieser Anzahl veröffentlichten wir die Zahl der antwortenden Leserinnen.

### Wo bleiben die Sprengwagen?

Wenn man jetzt die Verkehrsstraßen passiert und den dort von den Fahrzeugen, Autos usw. aufgewirbelten Staub schlucken muß...

### Briefkasten.

Nach dem Inhalt der Briefe vom 1. bis 21. September 1918...

### Wasserstands-Nachrichten.

12. September.

Station	Stand	Veränderung
Weseraue	118	+1,4
Braunschweig	115	+1,2
Helmstedt	112	+1,0
Verden	110	+0,8
Buxtehude	108	+0,6
Wedden	105	+0,4
Beinwilke	102	+0,2
Stade	100	+0,1

### Chlorodont

die vorurteillose Zahn-Ästhetik wirkt wunderbar... Zahnärztl. Zahnreinigung durch Chlorodont...

### Zeiss Punktal- oder Garaf's Permenpha - Augengläser

Böttcher Garni, Albrechtstraße 4

### Stadt-Theater.

Rehearsal.







Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 12. September.

Wie ging es zu?

Ein Beitrag zur Arbeitslosenfrage.

Was ist es und: Was ist es heute geworden, mit kommen Eugenausschlag, keinem schulden Arbeitslosen, wozu ein Krieger, die Unterstützung zu mitgeben, sogar unsere kapitaldemokratischen Parteien...

Warum grübt jener kräftige Mann, der seit Wochen auf dem Sonnenplatz an einer Kasserolle leidet, nicht Kohlen? Das hat der Arbeitsvermittler auch gefragt, aber der Arzt erwiderte: Schwere Herzfehler vom Gemaltes aus Polen!...

Die deutschen Frauen fordern Herausgabe der Gefangenen. In Deutschland hat sich ein Bund deutscher Frauen zur Befreiung der Gefangenen gebildet und auch in Breslau ist am Freitagabend eine solche Ortsgruppe gegründet worden...

Das Breslau hier einiges erreicht, jetzt der geringe Breslauer Arbeitslosen-Prozentsatz im Vergleich zu anderen deutschen Städten. Das hier noch mehr erreicht werden muß, fordern die noch verbliebenen 2000 arbeitslosen Arbeiter und Arbeiterinnen...

Bei einer Durchsicherung der Räume einer Wärderei auf der Eisenstraße konnte festgestellt werden, daß die Inhaberin der Wärderei zwei Schweine dazulassen wollte, obwohl die Schweine schon seit etwa Mai 1918 dort gefüttert werden...

Rehl und Ruder im Schweinekauf. Bei einer Durchsicherung der Räume einer Wärderei auf der Eisenstraße konnte festgestellt werden, daß die Inhaberin der Wärderei zwei Schweine dazulassen wollte...

Ein Warnung vor dem Kartoffelschleichhandel. Nach ihren Beobachtungen scheint der Schleichhandel mit Kartoffeln wieder lebhaft zu nehmen und so ist es Pflicht der Stadtkasse, sich nicht hinterlassen zu lassen...

Recherchierte Vorkommnisse. Unter dieser Überschrift haben wir am Mittwoch von Heberichsen berichtet, die sich im Zusammenhang mit dem Fall der Frau...

verfügt. So weit die Warnung des Bundes verfügt, wirdlichen Schleichhandels durch das Land, was zu legen, kann man damit wohl einverstanden sein. Bedenklicher ist schon, wenn es in der amtlichen Veröffentlichung heißt, daß die Stadtkassette in Aussicht genommen hat, Leute zu belohnen, die sie auf ungesetzliche Kartoffelverzug aufmerksam machen.

Damit wird dem Demagogentum Ehr und Respekt gegeben. Niemand wird und kann etwas dagegen haben, wenn man dem wirtlichen Schleichhandel zu Leibe geht. Aber hat man etwa die Absicht, auch die Kartoffeln zu beschlagnahmen, die der einzelne im Kuffel nach Hause trägt?...

Die deutschen Frauen fordern Herausgabe der Gefangenen. In Deutschland hat sich ein Bund deutscher Frauen zur Befreiung der Gefangenen gebildet und auch in Breslau ist am Freitagabend eine solche Ortsgruppe gegründet worden...

In Deutschland hat sich ein Bund deutscher Frauen zur Befreiung der Gefangenen gebildet und auch in Breslau ist am Freitagabend eine solche Ortsgruppe gegründet worden, mit dem Ziel, die nach immer in Gefangenschaft schmachtenden Soldaten, Frauen, Männer und Kinder mit allen Mitteln zu befreien zu suchen.

Die deutschen Frauen fordern Herausgabe der Gefangenen. In Deutschland hat sich ein Bund deutscher Frauen zur Befreiung der Gefangenen gebildet und auch in Breslau ist am Freitagabend eine solche Ortsgruppe gegründet worden...

Das Breslau hier einiges erreicht, jetzt der geringe Breslauer Arbeitslosen-Prozentsatz im Vergleich zu anderen deutschen Städten. Das hier noch mehr erreicht werden muß, fordern die noch verbliebenen 2000 arbeitslosen Arbeiter und Arbeiterinnen...

Bei einer Durchsicherung der Räume einer Wärderei auf der Eisenstraße konnte festgestellt werden, daß die Inhaberin der Wärderei zwei Schweine dazulassen wollte, obwohl die Schweine schon seit etwa Mai 1918 dort gefüttert werden...

Rehl und Ruder im Schweinekauf. Bei einer Durchsicherung der Räume einer Wärderei auf der Eisenstraße konnte festgestellt werden, daß die Inhaberin der Wärderei zwei Schweine dazulassen wollte...

Ein Warnung vor dem Kartoffelschleichhandel. Nach ihren Beobachtungen scheint der Schleichhandel mit Kartoffeln wieder lebhaft zu nehmen und so ist es Pflicht der Stadtkasse, sich nicht hinterlassen zu lassen...

Recherchierte Vorkommnisse. Unter dieser Überschrift haben wir am Mittwoch von Heberichsen berichtet, die sich im Zusammenhang mit dem Fall der Frau...

Am 8. d. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr, ging ich von meiner Wohnung über den Ring; als ich bis zu dem Bankgeschäft Heymann kam, sah ich einen jungen Mann, dem Arbeiterlande angehörig, auf dem Bürgersteig hinter die Säulen gehen. Wohllich lief ein Unteroffizier und einige Mannschaften dem Mann nach, wobei der Unteroffizier dem Mann mit Faustschlägen ins Gesicht und ein anderer Soldat diesen mit dem Gewehrkolben in den Rücken schlug.

Diese Beobachtung kann ich durch mich bekräftigen, wurde auch den betreffenden Unteroffizier erkönnen. Sollte sich der junge Mann etwas zuschulden kommen lassen, dann war es Pflicht des Unteroffiziers, diesen festzunehmen; es lag doch scheinbar kein Grund hierzu vor. Ueber beträchtliche Reiberei muß sich auch der ruhige Bürger empören.

Ueber einen weiteren Vorfall wird uns mündlich berichtet: Gestern vormittag gerieten einige Führer von der 1. und 2. Kompanie des 1. Bataillons in Konflikt mit einem Zivilwagen, der wegen des starken Verkehrs nicht schnell genug ausweichen konnte. Der Fahrer des Zivilwagens, der wegen des Verkehrs mit seinen Peltchen einsteigen wollte, wurde von den Soldaten ohne Verhör sofort nach seinem Revolver. Es entstand natürlich eine Menschenansammlung, und als die Soldaten die drei Zivilisten für verhaftet erklärten (1), boten sich einige Fußgänger als Heuler an, wurden aber von den Soldaten denen ferngehalten, weil unangehörig waren, zurückgedrängt. Als sie dennoch mitgingen, wurden sie bedrückt und ihren Peltchen angelesen.

Weiter wird uns noch über einige weitere Fälle von Mißhandlungen durch Soldaten des 1. Bataillons berichtet, die sich sowohl im Rathaus, wie in der Wachtube des Schloßes ereignet haben. In der letzteren wurde das Verprügeln von dem diensthabenden Leutnant zwar sofort unterbrochen, aber es geschah trotzdem weiter, bis der Offizier ganz energisch dagegen einschritt.

Wir können auf keinen Fall dulden, daß die Soldaten des 1. Bataillons ihre Selbstherrlichkeit mit Knütteln usw. ausüben. Wir verlangen von dem Kommandant der Truppe sofortige Abstellung der hier verübten Mißhandlungen, die gerade nicht geeignet sind, Sympathie für die Soldaten selbst zu erwecken.

Die Höchstpreise müssen aushängen! In welcher Verzerrung die Vorgänge der letzten Woche geführt haben, erhebt man daraus, daß 10 Pf. für Weizen, für die der Höchstpreis 7 Pf. pro Pfund beträgt, von einzelnen Kommissarien bei den Zwangsverkäufen und Kontrollen an einzelnen Stellen 12 und 15 Pf. pro Pfund festgesetzt wurde, so daß die Höchstpreise des Marktes um mehr als das Doppelte überschritten wurden.

Eine Sonntag-Wanderung. Breslauer Arbeiterklub, über 10 Jahre alt, findet morgen Sonntag, 15. Sept. Essen und Trinken haben die Kinder selbst mitzubringen, da Einkehr abgeben gehalten wird. Sammelplatz ist 1/2 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus. Abmarsch punkt 3 Uhr. Rückkehr abends 7 Uhr. Die Teilnahme von erwachsenen Angehörigen ist diesmal gestattet.

Langsam, aber nicht flüchtig! In dem von uns mitgeteilten Schmiedengang über die Erhebung von Anträgen in der Preisprüfungsstelle für Beschaffung Silber und ein Leser die gleichen Erfahrungen aus der Preisprüfungsstelle für Schokolade. Vor zwei Monaten kam er dort an, wo der Preis von 150 Mark für ein Paar handgearbeitete Damenschuhe als angemessen angegeben werden kann. Hier ist in ein Verzeichnis nicht eingepreist und die Hoffnung darauf ist, weil doch ausschließlich, bereits aufgegeben worden.

Die Angehörigen der Staatsbetriebe. Lokale Schulaufsicht, Unterricht und deren Aufsicht, der Regierung und des Oberpräsidiums bitten am 10. September im Gewerkschaftshaus eine allgemeine Versammlung ab, die sich

mit den Lohnverhältnissen in ihren Betrieben beschäftigt. Die Klagen über unzureichende Löhne sind bereits bis in den Januar d. J. zurückzuführen, und es ist bisher nichts geschehen, um die wirtschaftliche Lage dieser Angestellten zu bessern. Im Juni streikten daher die Angestellten und es erfolgte ein Schiedspruch des Schlichtungsausschusses, dem sich wohl die Angestellten füllen, der aber von den Staatsbetrieben nur zum Teil beachtet wurde.

Am 30. August ist nun auf Drängen des Gewerkschafts- und Arbeiterverbandes eine Konferenz bei dem Oberpräsidenten durchgeführt worden, in der die im Juni festgesetzten Löhne, deren Auszahlung nur durch eine Abschlagszahlung von 75 Prozent geschieht, unter Zugrundelegung einer 80prozentigen Teuerungszulage umgerechnet und dem Finanzminister zur baldigen Annahme empfohlen worden ist. Der Oberpräsident konnte feststellen, daß die vorgebrachten Klagen vollsten Berechtigung und die Beschäftigten ein Recht haben, sobald als möglich mit ihrer Lohnstreife in Ordnung zu kommen und ver sprach, persönlich in Berlin bei den Ministerien vorstellig zu werden. Die Angestellten hoffen auf größte Beschleunigung ihrer Sache bei allen übergeordneten Behörden. Gest. bis 30. September kein Bescheid ein, soll der Schlichtungsausschuss erneut angerufen werden.

Ferner wurden Klagen einiger Arbeitervereine vorgebracht, daß ein Zusammenarbeiten der Ausschüsse mit den einzelnen Verwaltungsdirektoren auf Schwierigkeiten stößt. Die Beschlüsse des Arbeiterausschusses sollen wie in jedem anderen Betriebe an statthafter Stelle den Beschlüssen der Kommissarien gegeben werden.

Das ab von dem Brotkanten! Die Frau eines Breslauer Straßenbahnbediensteten erhielt dieser Tage von ihrem lebendigen Ehemann ein schmerzhaftes Schreiben, das um Ueberwindung eines Laufzeugnisses zwecks Beschleunigung bat, folgendes Schreiben:

Stadtdam, den 11. 11. 18. Liebe Katharina! Ich ab — aber schnell und entschieden von dem Beitrag mit dem Brotkanten. Du liebst dich von führen, hätte das von Dir nicht abgelehnt. Aber die Mädchen gehen gern aufs Ganze. Nun wollen sie dann heiraten, oder sich ertrinken. Du bist wahnsinnig und könntest dich doch vor den anderen Geschwister schämen. So jung und einen Brotkanten heiraten! Das ist viel gelernt! Du Strich! Du schienst Du wirklich tugendhaft. Hier liegt Du dich ein mit Gaunern, Oranienbäumen und so geht Deine Karre weiter. Verdorrenes Mädchen, das Glück das Du erlebnst, wird Deinem künftigen Leben nicht beschreiben sein, weil Du schlecht bist. Beschau dich, die Leidenschaft ist groß, aber der Mensch kann doch starken Willen haben. Das Geld der Mutter und da Du so schlecht bist, so wirst Du auch ohne Laufzeugnis heiraten. Es mahnt dich

Panthers, Warrer. Die Warrer fehlt sicher noch vollkommen das Gefühl dafür, wie sehr er sich mit solchen Schreibern lächerlich macht. Er ahnt auch nichts davon, daß solches Lun nur die Leute von seiner Kirche abblüht.

Kaiserliche Illustrierte Beilage „Welt und Zeit“ hat der heutigen Ausgabe bei. Die 1. und 2. Montag 7 Uhr: Kaiserliche Beilage. Die 3. Montag 7 Uhr: Kaiserliche Beilage. Die 4. Montag 7 Uhr: Kaiserliche Beilage.

Das Reichsministerium hat, wie die Provinzialverwaltungen wissen, die Ersetzung des Höchstpreises für Kartoffeln, die nach dem 1. September in der Provinz Schlesien und in den Kreisen Kempen, Vissa, Krausbad und Remscheid gerettet werden, auf 7 Mark für den Zentner festgelegt.

Widmungsurkunde. Am folgenden Sonntagabend hielt Genosse Binger sein Referat über „Genossenschaftsbewegung“. Ausgehend von den Anfängen der Bewegung in England und Deutschland zeigte er die weitere Entwicklung in Deutschland, die besonders seit dem Falle des Sozialistengesetzes eine sehr auffällige war. Nach einem Überblick über den jetzigen Stand der Genossenschaften und Kennung der mangelhaftesten Anhalten kam er auf die Breslauer Verhältnisse zu sprechen. Im Hand von Material zeigte er, daß die Lage der Konsumvereine „Vorwärts“ gut zu nennen sei. Die Beteiligung der Breslauer Arbeiterklasse ist jedoch im Verhältnis zu anderen Städten noch viel zu gering. Es müsse deshalb eine großartige Arbeit eingeleitet werden.

Obert und Ringweiser. Diese Rollen sollen dazu beitragen, namentlich Unglück zu vermeiden. Nach Beendigung des unglücklichen Ereignisses entwidelt sich auf dem Sandbühnenplatz wieder ein neuer Sportbetrieb. Sangesreue, die längst erkannt haben, wie schädlich es ist, den Sonntag in den Tanzlokalen zu verbringen, betätigen sich dort draußen in Sport und Spiel. Die Gefahr besteht nun darin, daß dieser während des wöchentlichen Spiels aufhören werden. Man muß schon einmal heute gewarnt sein dieser Vorgänge, um erweisen zu können, was für Unglück dadurch geschehen können. Deshalb muß der Sportbetrieb an den Sonntagen im Sandbühnenplatz aufhören; denn die Teilnahme zur körperlichen Erhaltung unserer Jugend muß natürlich nicht unterbunden werden.

Verordnung des Reichsministeriums. Am 1. Oktober d. J. werden die Beschlüsse der Reichsregierung über die Ersetzung des Höchstpreises für Kartoffeln, die nach dem 1. September in der Provinz Schlesien und in den Kreisen Kempen, Vissa, Krausbad und Remscheid gerettet werden, auf 7 Mark für den Zentner festgelegt.



Dieses Wort hatte früher einen üblen Klang, und er ist heute noch derselbe, wenn man nachfolgende Verhandlung gegen einen Soldaten liest:

Der Gefreite Wenzel vom 4. Garn.-Btl. VI. A. hatte im Juli dieses Jahres einen Forderungsnachweis über 132 Mark (verauslagte Fahrgelder usw.) dem Bataillonsführer Hauptmann Schaefermann zur Unterschrift vorzulegen. Als W. um die Unterschrift bat, wurde er von dem Hauptmann mit den Worten: 'mit einem Wanne der Kompagnie habe ich nichts zu tun', abgewiesen. W. verließ hierauf das Bataillonsgelände. In seiner Art als Verurteilten hatte W. die Berechtigung, sich in den Diensträumen des Bataillons aufzuhalten. Nach geraumer Zeit bat W. erneut den Hauptmann im Bataillonsgelände um die Unterschrift des Nachweises. Entsetzt schrieb der Hauptmann: 'Sehen Sie zu, daß Sie herankommen'. Wenzel erwiderte, daß noch andere dienstliche Angelegenheiten mit Herrn Hauptmann zu besprechen wären. Daraufhin sprang der Hauptmann von seinem Stuhl auf, holte gegen W. mit der Hand aus und schrie: 'Halten Sie Ihre Fresse, sonst schlage ich Ihnen eine herein'. W. verließ aber noch im Bataillonsgelände.

Die Folge war, der Hauptmann Sch. stellte sofort Tatbericht gegen W. wegen Gehoramsverweigerung und Achtungsbeleidigung dem Gericht zu. Nach vierwöchentlicher Untersuchungshaft wurde W. vor Gericht wegen grober Achtungsbeleidigung, Gehoramsverweigerung, sowie 'Nötigung zur Unterschrift' zu verantworten. Der Anklagevertreter Kriegsgerichtsrat Müller betonte immer wieder, daß W. 'früher ein Soldatengrat gewesen', und sich mit herabwürdigender Sprache des Hauptmanns Ablehnung zu betheuern. Der Anklagevertreter beantragte 1 Jahr Gefängnis. Das Gericht erkannte wegen 'Gehoramsverweigerung' und 'Achtungsbeleidigung' auf 3 Monate Gefängnis.

Nach Abschaffung des alten Systems sieht die Strafe wesentlich nicht aus. Eine Militärkass-Prozess-Reform ist zwar in Vorbereitung. Der vorliegende Fall beweist, daß es dringend notwendig ist, eine solche so bald als möglich durchzuführen.

Die Zusammenfassung des Arbeitsnachweiswesens in Breslau.

Vor zwei Jahren bestanden in Breslau noch 50 Arbeitsnachweise. Die Verhandlungen des städtischen Arbeitsamtes mit diesen Arbeitsnachweisern haben seitdem erreicht, daß fast sämtliche Arbeitsnachweise sich mit dem städtischen Arbeitsamt verschmelzen haben. Die städtischen Arbeitsämter stehen unter Selbstverwaltung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, deren Vertrauensleute die Vermittlung ausüben, so daß alle Vorteile der früheren Inanspruchnahme und Gewerkschaftsnachweise gewahrt bleiben. Breslau war in dieser Entwicklung führend. In anderen Städten wurden die nicht öffentlichen Arbeitsnachweise durch die Demobilisierungsausschüsse verboten und auf diese Weise die Zusammenfassung herbeigeführt. Ein solches Verbot ist fälschlich gerechtfertigt, da die großen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände durch Vereinbarung vom 15. November v. J. sich auf den Boden partizipativer Arbeitsvermittlung gestellt haben. Hier in Breslau bestanden nur noch vereinzelt Arbeitsnachweise außerhalb des Arbeitsamtes, insbesondere drei Fremdenvermittlungsbüros, die an der alten Sprengmeistervermittlung ohne Beteiligung von Vermittlern aus Kreisen der Arbeitnehmer festhielten, was die Arbeitnehmererschaft außerordentlich verärgerte. Auch der Demobilisierungsausschuss der Stadt Breslau hat deshalb jetzt die Vereinigung aller nichtgewerkschaftlichen Arbeitsnachweise mit dem Arbeitsamt angeordnet.

Tarif der Transportarbeiter.

Zwischen dem Verein Breslauer Spezialeure, dem Verein Breslauer Nebelspediteure einerseits und dem Deutschen Transportarbeiter-Verband, Ortsverwaltung Breslau andererseits ist bezüglich der Lohn- und Arbeitsverhältnisse des bei den Mitgliedern obiger Vereinigungen beschäftigten Fuhr- und Arbeiterpersonals ein Vertrag abgeschlossen worden, nach dem die Arbeitszeit 48 Stunden in der Woche beträgt. Der wöchentliche Lohn beträgt: für Kutscher, Pader, Gespannführer, Hanskutscher, Arbeiter, Wägelträger, Stallwäher 72 Mark, Kutscher und Arbeiter im Alter von über 20 bis 24 Jahren 67 Mark, im Alter von 18 bis 20 Jahren 60 Mark. Unter 18 Jahren dürfen Kutscher nicht mehr eingestellt werden. Kutscherarbeiter erhalten einen Stundenlohn von 2 Mark. Bei Transporten von Güllagen, Selbstschulden bei Auf- und Abladen über 4 Treppen werden besondere Vergütungen gewährt. Ueberstunden werden für Jugendliche bis 20 Jahren mit 1,50 Mark, über 20 Jahre mit 2 Mark pro Stunde vergütet. Für Pferdepflege wird an Sonn- und Feiertagen 3 Mark, in den Betrieben mit Futtermeister 1,50 Mark vergütet. Die Beschäftigten haben alljährlich Anspruch auf Erholungsurlaub. Als Ferienzeit kommen die Monate April bis einschließlich September in Frage. Der Lohn wird für die Ferientage fortgezahlt. Die Kündigung ist beiderseitig 1 Woche. In Krankheitsfällen wird von 6 Monaten bis zu 1 Jahre Dienstadt für 3 Tage, bei 3 bis 3-jähriger Dienstadt für 14 Tage, bei 3 und mehrjähriger Dienstadt für 4 Wochen die Differenz von Krankheitslohn zum Lohn gezahlt. Der Preis der Transportarbeiten wird durch den Tarif der Transportarbeiter festgelegt. Die Tarifkommission wird aus dem Verband der Arbeiter und aus dem Verband der Arbeitgeber je zwei Mitglieder bestehen. Die Tarifkommission hat unter Zustimmung des Vereinsvorsitzenden oder Ausschusses die Befugnis, den Tarif zu ändern.

Was gibt's in der kommenden Woche an Lebensmitteln?

- Außer den bekannten Brot-, Butter- und Fleischmengen werden abgegeben: a) vom 18. bis 23. September: 1. wahlweise amerikanisches Weizenmehl oder inländisches Roggenmehl auf Lebensmittelmarte F 11 2. Margarine auf Lebensmittelmarte F 12 3. Teigwaren, Graupe und Cappenzergüsse auf Lebensmittelmarte F 13 4. Ananishonig auf Lebensmittelmarte F 14 5. Brot auf Lebensmittelmarte F 15 6. Grieß auf weisse Nahrungsmittelmarte 153 7. amerikanisches Weizenmehl auf blaue Nahrungsmittelmarte 163 und auf braune Nahrungsmittelmarte 164. b) vom 18. bis 30. September: Amerikanische Schweißleitzergüsse auf Lebensmittelmarte F 16. Voranzumelden sind bis zum 16. September: Lebensmittelmarte F 17 wahlweise für amerikanisches Weizenmehl oder für inländisches Roggenmehl Lebensmittelmarte F 18 für Margarine Lebensmittelmarte F 19 für Nahrungsmittel Lebensmittelmarte F 20 für amerik. Schweißleitzergüsse Nahrungsmittelmarte 153 weiß für Nahrungsmittel Nahrungsmittelmarte 163 braun für Nahrungsmittel.

Schäftigung der Schwerbeschädigten.

Zur Durchführung der Verordnung über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 9. Januar 1919 hat der Breslauer Regierungspräsident folgendes angeordnet: § 1. Alle privaten Betriebe, Bureaus und Verwaltungen, die insgesamt mehr als 24 Beamte, Angestellte und Arbeiter ohne Unterschied des Geschlechts beschäftigen, haben bis zum 10. Oktober 1919 die Zahl der bei ihnen am 1. Oktober 1919 beschäftigt gewesenen Personen und gleichzeitig die Zahl der von ihnen an diesem Tage beschäftigten Schwerbeschädigten im Sinne der Verordnung vom 9. Januar 1919 nach dem von der Hauptfürsorgeorganisation angegebenen Vordruck anzumelden. Die Vordrucke sind von dem öffentlichen Arbeitsnachweise oder der von diesem bestimmten Stelle vom 20. September 1919 ab zu erhalten. § 2. Der Vordruck ist in zwei Ausfertigungen dem für den Sitz der Firma oder den Ort des Betriebes zuständigen öffentlichen Arbeitsnachweise einzureichen. § 3. Verstöße gegen diese Anordnung, insbesondere bezüglich der rechtzeitigen Anmeldung und der Erstattung wahrheitsgemäßer Angaben, ziehen Bestrafung nach § 6 der Verordnung vom 7. November 1918 nach sich.

Die Drittverwaltung Breslau des deutschen Händlerverbandes schreibt uns zu dem am Montag, den 6. d. Mts. in Kraft getretenen polizeilichen Verbot des Straßenhandels, das Obst, Blumen, Brennmaterial und Druckschriften ausschließt:

Das in Rede stehende Verbot des Polizeiverordnungs hat, was man Anhänger oder Gegner dieses Verbots und des freien Handels überhaupt sein, zunächst durch sein sofortiges Inkrafttreten zur Folge, daß die im deutschen Händlerverbande organisierten Kollegen außerstande sind, ihre Vorräte an Waren wie bisher im Straßenhandel umzusetzen. Eine Härte, die die Beteiligten um so schwerer trifft, als die meisten ihren ganzen Besitz in Waren angelegt haben und auf deren Verkauf angewiesen sind. So eine Verhandlung mit dem Herrn-Vertreter des Polizeipräsidenten eine haltige Aufhebung des Verbots angeschlossen erscheinen läßt, haben die Verbände angehängt in den leerstehenden Parterrezimmern Oberstraße 3 einen Notverkaufs-eingerichtet und bitten Interessenten sowie alle, welche die zum Teil schwer Kriegsverletten und auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung organisierten freundlich dadurch unterstützen zu wollen, indem sie ihre Einkäufe in den bisher im Straßenhandel erhältlichen Waren dort macht. Hervorgehoben sei noch, daß die im deutschen Händlerverbande organisierten Verkäufer von Zigaretten, Zunderwaren, Streichhölzern, Schuhbedarf und Spezialartikel nicht mit den wilden Händlern identisch sind, deren Auftreten das den ganzen Handel schädigende Verbot besonders zu verurteilen läßt.

Die Mitglieder des deutschen Händlerverbandes haben nicht die Absicht, gegen diese oder andere Polizeiverbote zu verstoßen und wollen auch nicht die Erwerbslosenunterstützung oder die öffentliche Armenpflege in Anspruch nehmen, sie wollen nichts anderes, als durch ihren friedlichen und mühsamen Erwerb ihre eigene Existenz und die ihrer Angehörigen erhalten und bitten deshalb dringend um die Hilfe aller, um ihren ehelichen Handel, wenn auch im kleinsten Umfange, weiter betreiben zu können. \* Hauswirtschaftlich. In der wieder erscheinenden 'Schlesischen Tagespost', die gegen die Pläne der drei größten persönlichen Kampfschlüssel, beschwert sich der bekannte 2. über schlechte Umgangsformen und verlangt journalistische Standesberichte. Man möchte ihm dann die neuen Kundstöße gegen Ebert, Erzberger, Scheidemann, Braun usw. zur Beurteilung vorlegen, die Herr E. und ein Dr. F. E. (Händler Kopf) wesentlich ist. \* Die Verlegung des Vertriebsamtes I Breslau befindet sich seit dem 11. September 1919 in der Bürgerwerderstraße VI. \* Neue Nachrichten. Die bei den Unabwägungen so hat es jetzt auch bei den Kommunisten großen Krach wegen des Parlamentarismus gegeben. Auch die Kommunistenführer wollten gern Bandone, oder die kommunistischen Dispositionen

Eingelandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Aufträge aus unserem Vertriebs, für die wir nur die wichtigste Verantwortung übernehmen. Die Redaktion.

Der Fahrkartenverkauf auf dem Hauptbahnhof.

Schon des öfteren hatte ich Gelegenheit, den Gang zum reisenden Publikum an den Schaltern des Hauptbahnhofes zu bewundern. Wenn schon heißt, zu einer bestimmten Zeit vor Abfahr des Zuges sich der Schalter geöffnet, dann muß auch zum mindesten darauf geachtet werden, daß diese, nebenbei bemerkt viel zu kurze Zeit bei den regelmäßigen Anbränge in nacheinander wird. Dem ist aber nicht so. In dem Zuge, der seit 8 Uhr 8 Minuten nach Richtung Leis fährt, wurde am Montag erst wieder nach langem Klopfen am Fenster 10 Minuten vor 8 Uhr geöffnet. Die Fahrgäste, die schon seit 1/2 Uhr warteten, kamen noch gerade mit fort, während diejenigen, die etwas später kamen, bis 10 1/2 Uhr auf den nächsten Zug warten mußten. Lediglich auf Schuld im Schalterdienst. Warum werden die Schalter nicht rechtzeitig geöffnet und warum verkauft man die Fahrkarten nicht den ganzen Tag über, wie dies in anderen Orten geschieht? Was an anderen Bahnhöfen möglich ist, sollte doch auch am Hauptbahnhof Breslau durchführbar sein. Die erregten Szenen zwischen den Wartenden, die sich jetzt stets vor den Schaltern abspielen, würden dann wegfallen. An solchen Mißständen ist einzig und allein die Eifersucht der Bediensteten schuld. Arbeitskräfte sind doch in Hülle vorhanden. Hoffentlich werden diese Anregungen dazu bei, daß hier schleunigst Abhilfe geschaffen wird. Eine solche beseitigt Mißstände zwischen Publikum und Beamten.

Schlesien und Posen.

Reise. Zur Konsumvereinsgründung fand in Hauthabers Restaurant unter dem Vorsitz des Genossen Müller eine Besprechung der Vertreter der Vereine und Organisationen statt, welche an der Gründung interessiert sind. Neu waren dabei das erste Mal vertreten die Lehrerschaft, städtische Beamte und technisch-industrielle Beamte, deren Vertreter ebenfalls zuzuschicken, in ihren Kreisen für die Sache einzutreten zu wollen. Nach den vorläufigen Feststellungen weisen die noch lange nicht abgeschlossenen Verhandlungen bereits über 1000 Namen auf, jedoch schon für den Anfang kaum mit einer Vertretung auskommen sein wird. Aus Ottmachau waren zwei Vertreter dortiger Interessenten anwesend, um sich über die Angelegenheit zu informieren. Es dürfte deshalb zur Erleichterung einer Filiale kommen, da gegen 200 Personen ihre Mitgliedschaft erklären wollten. Ebenso ist in Neuland mit der sofortigen Gründung einer Filiale zu rechnen, da gegen 300 Mitglieder schon jetzt vorhanden sind. Zur Sprache kam, daß die Kreisverwaltung den Beschluß gefaßt hat, dem Konsumverein keine Budwars zu liefern. Es liegen jedoch schon von anderer Seite sehr ernst gemeinte Offerten für Lieferung von Budwars in bester Qualität und genügenden Mengen vor. Der vorbereitende Ausschuss wurde durch Vertreter der Lehrerschaft, städtische Beamte und technisch-industrielle Beamte ergänzt und eine Gründungsversammlung mit Vorstand- und Aufsichtsratswahl für den 22. d. Mts. festgesetzt. Reichenbach. Opiumvergiftung. Der Reichenbacher Zeitung wird folgendes mitgeteilt: Ein Mädchen im Alter von 20 Jahren besand sich mit ihren Eltern auf der Reise nach Breslau, wo es ins Kloster zu gehen beabsichtigte. Dem Mädchen wurden, da ihm während der Fahrt unwohl geworden war, von einer bisher noch nicht ermittelten Dame Tropfen angeboten, mit dem Bemerkten, daß der Genuß derselben schnell Besserung herbeiführen würde. Eros des Abtraten der im Eisenbahnwagen noch anwesenden Personen, die Tropfen nicht oder wenigstens in Verbindung mit Zucker zu genießen, wurde die Flasche, enthaltend Opium, von dem Mädchen geleert. In wenigen Minuten fielen sie Ohnmacht und Tod ein. Steinau a. d. O. Kämpfe mit Bandwirten. Zu der Butter- und Milchlieferungsfrage gab es in Ober-Dammer vor einigen Tagen ein dramatisches Nachspiel. Mit einem Aufguck von fünf Gendarmen und Hilfsgendarmen, drei Viehtriebren und dem Buttervervisor schritt man zur Beanahme je der besten Milch mit sechs Figuren. Selbstverständlich kam es zwischen den Besitzern und der landräulichen Vollzugs Gewalt zu Zusammenstößen, an denen sich bald das halbe Dorf handelnd beteiligte. Die Gendarmen zogen blind und drohten, von ihren Schußwaffen Gebrauch zu machen. Die Dorfteilnehmer verteidigten sich mit Knüppeln usw. Um die Rub des Besitzers 7 Entspann sich ein regelrechter Kampf, der erst durch den Bescheid entschieden wurde, als man den Besitzer gefesselt hatte, während einer seiner Helfer mit der blanken Waffe an beiden Händen verundet wurde, daß er ärztliche Hilfe im Anspruch nehmen mußte. Einem Gendarm wurde der Säbel entziffen, ein anderer erhielt einen wuchtigen Schlag mit einem Knüppel über den Kopf. Au bemitleiden war auch die Kuh, an der beide Parteien nach besten Kräften nach verschiedenen Richtungen zerrten. Die Rube wurden einem Besitzer in einem entfernten Dorfe des Kreises überwiefen. - Es soll sich durchweg um Besitzer handeln, die ihrer Ablieferungsspflicht überhaupt nicht nachkamen, die teilweise während des ganzen Krieges von den Produkten mehrerer Kühe nichts abliefern, sondern sie im Schleichhandel abließen.

Neueste Nachrichten. Die Einsicht kommt!

Die Einsicht kommt! Wien, 12. September. Wie die Grazer Zeitung 'Arbeiterwille' berichtet, haben die Angehörigen der heilerischen Gruppe der kommunistischen Partei Deutsch-Oesterreichs der sozialdemokratischen Landesparteivertretung mitgeteilt, daß sie sich von der kommunistischen Partei losgesagt haben, weil sie zur Erkenntnis gekommen seien, daß die Taktik dieser Partei das Proletariat schreie und der Reaktion Vorschub leiste. Die Ereignisse in Deutschland und besonders in Ungarn hätten gezeigt, daß der Stand der sozialistischen Entwicklung einer rein kommunistischen oder kommunistischen Gesellschaft demalen noch ausschließen. Aus diesen Grunde sei beschlossen worden, wieder in die sozialdemokratische Partei unter der Bedingung der gleichen und freien Meinungsäußerung innerhalb der Partei einzutreten. Die sozialdemokratische Landesparteivertretung hat diese Erklärung zur Kenntnis genommen und die neu erwachte Einsicht und die Rückkehr der Kommunisten in die Reihen der Partei begrüßt.

Die Einsicht kommt!

Die Einsicht kommt! Wien, 12. September. Wie die Grazer Zeitung 'Arbeiterwille' berichtet, haben die Angehörigen der heilerischen Gruppe der kommunistischen Partei Deutsch-Oesterreichs der sozialdemokratischen Landesparteivertretung mitgeteilt, daß sie sich von der kommunistischen Partei losgesagt haben, weil sie zur Erkenntnis gekommen seien, daß die Taktik dieser Partei das Proletariat schreie und der Reaktion Vorschub leiste. Die Ereignisse in Deutschland und besonders in Ungarn hätten gezeigt, daß der Stand der sozialistischen Entwicklung einer rein kommunistischen oder kommunistischen Gesellschaft demalen noch ausschließen. Aus diesen Grunde sei beschlossen worden, wieder in die sozialdemokratische Partei unter der Bedingung der gleichen und freien Meinungsäußerung innerhalb der Partei einzutreten. Die sozialdemokratische Landesparteivertretung hat diese Erklärung zur Kenntnis genommen und die neu erwachte Einsicht und die Rückkehr der Kommunisten in die Reihen der Partei begrüßt.

Eingelandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Aufträge aus unserem Vertriebs, für die wir nur die wichtigste Verantwortung übernehmen. Die Redaktion.

Der Fahrkartenverkauf auf dem Hauptbahnhof.

Schon des öfteren hatte ich Gelegenheit, den Gang zum reisenden Publikum an den Schaltern des Hauptbahnhofes zu bewundern. Wenn schon heißt, zu einer bestimmten Zeit vor Abfahr des Zuges sich der Schalter geöffnet, dann muß auch zum mindesten darauf geachtet werden, daß diese, nebenbei bemerkt viel zu kurze Zeit bei den regelmäßigen Anbränge in nacheinander wird. Dem ist aber nicht so. In dem Zuge, der seit 8 Uhr 8 Minuten nach Richtung Leis fährt, wurde am Montag erst wieder nach langem Klopfen am Fenster 10 Minuten vor 8 Uhr geöffnet. Die Fahrgäste, die schon seit 1/2 Uhr warteten, kamen noch gerade mit fort, während diejenigen, die etwas später kamen, bis 10 1/2 Uhr auf den nächsten Zug warten mußten. Lediglich auf Schuld im Schalterdienst. Warum werden die Schalter nicht rechtzeitig geöffnet und warum verkauft man die Fahrkarten nicht den ganzen Tag über, wie dies in anderen Orten geschieht? Was an anderen Bahnhöfen möglich ist, sollte doch auch am Hauptbahnhof Breslau durchführbar sein. Die erregten Szenen zwischen den Wartenden, die sich jetzt stets vor den Schaltern abspielen, würden dann wegfallen. An solchen Mißständen ist einzig und allein die Eifersucht der Bediensteten schuld. Arbeitskräfte sind doch in Hülle vorhanden. Hoffentlich werden diese Anregungen dazu bei, daß hier schleunigst Abhilfe geschaffen wird. Eine solche beseitigt Mißstände zwischen Publikum und Beamten.

Schlesien und Posen.

Reise. Zur Konsumvereinsgründung fand in Hauthabers Restaurant unter dem Vorsitz des Genossen Müller eine Besprechung der Vertreter der Vereine und Organisationen statt, welche an der Gründung interessiert sind. Neu waren dabei das erste Mal vertreten die Lehrerschaft, städtische Beamte und technisch-industrielle Beamte, deren Vertreter ebenfalls zuzuschicken, in ihren Kreisen für die Sache einzutreten zu wollen. Nach den vorläufigen Feststellungen weisen die noch lange nicht abgeschlossenen Verhandlungen bereits über 1000 Namen auf, jedoch schon für den Anfang kaum mit einer Vertretung auskommen sein wird. Aus Ottmachau waren zwei Vertreter dortiger Interessenten anwesend, um sich über die Angelegenheit zu informieren. Es dürfte deshalb zur Erleichterung einer Filiale kommen, da gegen 200 Personen ihre Mitgliedschaft erklären wollten. Ebenso ist in Neuland mit der sofortigen Gründung einer Filiale zu rechnen, da gegen 300 Mitglieder schon jetzt vorhanden sind. Zur Sprache kam, daß die Kreisverwaltung den Beschluß gefaßt hat, dem Konsumverein keine Budwars zu liefern. Es liegen jedoch schon von anderer Seite sehr ernst gemeinte Offerten für Lieferung von Budwars in bester Qualität und genügenden Mengen vor. Der vorbereitende Ausschuss wurde durch Vertreter der Lehrerschaft, städtische Beamte und technisch-industrielle Beamte ergänzt und eine Gründungsversammlung mit Vorstand- und Aufsichtsratswahl für den 22. d. Mts. festgesetzt. Reichenbach. Opiumvergiftung. Der Reichenbacher Zeitung wird folgendes mitgeteilt: Ein Mädchen im Alter von 20 Jahren besand sich mit ihren Eltern auf der Reise nach Breslau, wo es ins Kloster zu gehen beabsichtigte. Dem Mädchen wurden, da ihm während der Fahrt unwohl geworden war, von einer bisher noch nicht ermittelten Dame Tropfen angeboten, mit dem Bemerkten, daß der Genuß derselben schnell Besserung herbeiführen würde. Eros des Abtraten der im Eisenbahnwagen noch anwesenden Personen, die Tropfen nicht oder wenigstens in Verbindung mit Zucker zu genießen, wurde die Flasche, enthaltend Opium, von dem Mädchen geleert. In wenigen Minuten fielen sie Ohnmacht und Tod ein. Steinau a. d. O. Kämpfe mit Bandwirten. Zu der Butter- und Milchlieferungsfrage gab es in Ober-Dammer vor einigen Tagen ein dramatisches Nachspiel. Mit einem Aufguck von fünf Gendarmen und Hilfsgendarmen, drei Viehtriebren und dem Buttervervisor schritt man zur Beanahme je der besten Milch mit sechs Figuren. Selbstverständlich kam es zwischen den Besitzern und der landräulichen Vollzugs Gewalt zu Zusammenstößen, an denen sich bald das halbe Dorf handelnd beteiligte. Die Gendarmen zogen blind und drohten, von ihren Schußwaffen Gebrauch zu machen. Die Dorfteilnehmer verteidigten sich mit Knüppeln usw. Um die Rub des Besitzers 7 Entspann sich ein regelrechter Kampf, der erst durch den Bescheid entschieden wurde, als man den Besitzer gefesselt hatte, während einer seiner Helfer mit der blanken Waffe an beiden Händen verundet wurde, daß er ärztliche Hilfe im Anspruch nehmen mußte. Einem Gendarm wurde der Säbel entziffen, ein anderer erhielt einen wuchtigen Schlag mit einem Knüppel über den Kopf. Au bemitleiden war auch die Kuh, an der beide Parteien nach besten Kräften nach verschiedenen Richtungen zerrten. Die Rube wurden einem Besitzer in einem entfernten Dorfe des Kreises überwiefen. - Es soll sich durchweg um Besitzer handeln, die ihrer Ablieferungsspflicht überhaupt nicht nachkamen, die teilweise während des ganzen Krieges von den Produkten mehrerer Kühe nichts abliefern, sondern sie im Schleichhandel abließen.

Neueste Nachrichten. Die Einsicht kommt!

Die Einsicht kommt! Wien, 12. September. Wie die Grazer Zeitung 'Arbeiterwille' berichtet, haben die Angehörigen der heilerischen Gruppe der kommunistischen Partei Deutsch-Oesterreichs der sozialdemokratischen Landesparteivertretung mitgeteilt, daß sie sich von der kommunistischen Partei losgesagt haben, weil sie zur Erkenntnis gekommen seien, daß die Taktik dieser Partei das Proletariat schreie und der Reaktion Vorschub leiste. Die Ereignisse in Deutschland und besonders in Ungarn hätten gezeigt, daß der Stand der sozialistischen Entwicklung einer rein kommunistischen oder kommunistischen Gesellschaft demalen noch ausschließen. Aus diesen Grunde sei beschlossen worden, wieder in die sozialdemokratische Partei unter der Bedingung der gleichen und freien Meinungsäußerung innerhalb der Partei einzutreten. Die sozialdemokratische Landesparteivertretung hat diese Erklärung zur Kenntnis genommen und die neu erwachte Einsicht und die Rückkehr der Kommunisten in die Reihen der Partei begrüßt.

Die Einsicht kommt!

Die Einsicht kommt! Wien, 12. September. Wie die Grazer Zeitung 'Arbeiterwille' berichtet, haben die Angehörigen der heilerischen Gruppe der kommunistischen Partei Deutsch-Oesterreichs der sozialdemokratischen Landesparteivertretung mitgeteilt, daß sie sich von der kommunistischen Partei losgesagt haben, weil sie zur Erkenntnis gekommen seien, daß die Taktik dieser Partei das Proletariat schreie und der Reaktion Vorschub leiste. Die Ereignisse in Deutschland und besonders in Ungarn hätten gezeigt, daß der Stand der sozialistischen Entwicklung einer rein kommunistischen oder kommunistischen Gesellschaft demalen noch ausschließen. Aus diesen Grunde sei beschlossen worden, wieder in die sozialdemokratische Partei unter der Bedingung der gleichen und freien Meinungsäußerung innerhalb der Partei einzutreten. Die sozialdemokratische Landesparteivertretung hat diese Erklärung zur Kenntnis genommen und die neu erwachte Einsicht und die Rückkehr der Kommunisten in die Reihen der Partei begrüßt.



**Stadt-Theater.**  
 Sonntag 8 Uhr:  
 Die Heilung von  
 Märsch.  
 Sonntag 7 Uhr:  
 Die Heilung.  
 Montag 7 Uhr:  
 Agnes Hochzeit.  
 Mittwoch, den 17. September:  
 Das Hingold.  
 Freitag, den 19. September:  
 Die Walküre.  
 Mittwoch, den 24. September:  
 Siegfried.  
 Sonntag, den 28. September:  
 Götterdämmerung.

**Lobe-Theater.**  
 Sonntag 7 Uhr:  
 Die Götter d. Wandern  
**Thalia-Theater.**  
 Sonntag 7 Uhr:  
 Die Götter d. Wandern

**Schauspielhaus.**  
 Opernabende. Tel. 2643  
 Sonntag 7 Uhr:  
 Jungfer Sonnenstein.  
 Sonntag 8 Uhr:  
 Gannert.  
 Sonntag 7 Uhr:  
 Die Götter d. Wandern.  
 Dienstag 7 Uhr:  
 Die Götter d. Wandern.  
 Mittwoch 7 Uhr:  
 Die Götter d. Wandern.  
 Donnerstag 7 Uhr:  
 Die Götter d. Wandern.

**Marionetten-Theater**  
 Grabebrunnstr. 12  
 Sonntag 7 Uhr:  
 Die Götter d. Wandern

**Jugend-Theater**  
 Donnerstag 8 Uhr:  
 Das große  
 Eröffnungsprogramm.

**Diebich**  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
 Das große  
 Eröffnungsprogramm.

**Viktoria-Theater.**  
 Morg. Sonntag:  
 Vorstellungen  
 3 1/2 und 7 1/2 Uhr.  
 Nachm. kleines Preise  
 in beid. Vorstellungen:  
 Gastspiel Blatzheim  
 Ein Prachtmädel.

**Asoria Cabaret**  
 Reuschstr. 11/12  
 Tägl. ab 7 Uhr:  
 Das größte  
 Eröffnungsprogramm  
 mit Leslie Forthing  
 und Waren Mittel  
 hoch 1. und 2. Klasse

**Zeltgarten**  
 Morgen  
 Sonntag

**2 Große Vorstellungen**  
 1929. 3 1/2, 7 1/2, 11 Uhr.  
 In jeder Vorstellung  
**Anna Müller-Linke**  
**Eithor Truppe**  
**An d. Körner**  
 die Dame der ge-  
 heimnisvollen Ge-  
 dächtnisakust und  
 das  
**glänzende**  
**Programm**

**Friedewinde (Elsner).**  
 Morg. Sonntag:  
 14. Sept. 1919:  
**Tanz**  
 für Vereine  
 ab 8 Uhr

**Konzert - Direktion**  
 Erich Wolff  
**BRESLAU XIII**  
 Großer Konzerthausaal  
 Donnerstag, d. 18. September,  
 abends 7 1/2 Uhr:  
**KARL**  
**ARMSTER**  
 (Stastoper Berlin)  
 unter Mitwirkung  
**MARGA**  
**DANNENBERG**  
 (Stadttheater Breslau)

Aus dem Programm:  
 Arie des Adrians (Rienzi),  
 Wotan Arie (Die Walküre),  
 Feuerzauber (Walküre),  
 Wagner. 20684  
 Lieder von Brahms,  
 Hermann, Schubert,  
 Strauß, Witkin (zum  
 ersten Male) und Wolf.  
 Am Flügel:  
 Dr. Lothar Wallerstein  
 Prof. der Pflanzl. 7.70, 6.40,  
 6.30, 5.30, 2.30 inkl. Steuer.  
 Konzert-Direktion Erich  
 Wolff, Tel. 8783, Kaiser  
 Wilhelmstraße 14, Ver-  
 kehrsbüro Barack, Ring,  
 Telefon 414, Heisebüro  
 Norddeutscher Lloyd, Han-  
 sahaus, Telefon 9814.

**Konzert - Direktion**  
 Erich Wolff  
**BRESLAU XIII**  
 Börsensaal  
 Sonntag, den 21. September,  
 abends 7 Uhr  
 Zum ersten Mal  
 in Deutschland  
 !! Der König der !!  
 Telepathen  
**FRITZ PAULSEN**  
 „Das Phänomen“  
 Die Wiener Presse  
 schreibt u. a.: „Das  
 Phänomen ist heute ein  
 telepathisch-suggestives  
 Phänomen. Er löst  
 Aufgaben, die aus  
 Wunderbare grenzen.  
 Eine unabhän-  
 gige Kraft wohnt in  
 Fritz Paulsen. Bei  
 keinem Telepathen  
 drängt das Wunder  
 so stark wie bei ihm.  
 Vielleicht hilft uns  
 Paulsen, der alles  
 bisherige Gebotene  
 und alle gegenwärtig  
 bestehenden Theorien  
 über die Telepathie  
 überwindet.“  
 Aus dem Programm:  
 Telepathie u. Verbrennen  
 Saures Ion auf weite  
 Distanz, schriftl. Suggestion  
 metamorphische Experi-  
 mente, indische Fakiri-  
 zismus, das Mangoban-  
 wunder.

**Kammer**  
 Lichtspiele  
 Unübertrefflicher  
 Galaspielplan!  
 Der erste Film  
 der goldenen Serie  
 1919/20.  
 2. Gastspiel  
**Bruno Kastner**  
 in 20661  
**Das Herz des**  
**Casanova**  
 Das erste Lustspiel  
 der besten  
**Ticky-Tacky-Serie**  
 mit  
**Ernst Matray**  
 in  
**Der Rodel-  
 Indianer**  
 frei nach Will Busch.

**Breslauer**  
**Wahrer**  
**Balkhaus**  
 Tägl. ab 7 Uhr:  
 Das größte  
 Eröffnungsprogramm  
 mit Leslie Forthing  
 und Waren Mittel  
 hoch 1. und 2. Klasse  
**Das Vornehmste,**  
**was man bisher in**  
**Breslau gesehen hat**  
**Eröffnung**  
**in einigen Tagen.**  
**Pilsnitz**  
 bei Hellmann  
 Morgen Sonntag:  
**Erntefest**

**Dominikaner!**  
 Chastestes Volk-Versteck  
 7 1/2, 8 1/2, 10 Uhr nachm.  
 Große  
**2 Vorstellung.**  
**Martha Rodoy**  
**Maximilian Hollricher**  
 Frisch geputzt - 1. Schwan  
**Grete u. Max Richter**  
**1. Herrmann-Duo!**  
 Mittwoch nachm. 4 Uhr:  
 Familien-Vorstellung.

**ZEPTER**  
**KINO**  
 Freitag bis Montag:  
 Sensations-Drama-Wedra  
**Charlotte Skilin**  
**C. Fradl Veldt**  
**R. Lettner**  
**Gelübte**  
 der Treue  
 oder 20499  
 Das furchtbare Geheimnis  
 des Weltseglers Antje.  
 a. d. R.: Die Charisse  
 300 Szenen. Außerdem  
 der große Sensations-Drama:  
**Gespensertreiter**  
 oder  
**Der Todes-Jockey**  
 250 Szenen  
 Sonntag 7 u. 8 Uhr:  
 Kinder-Vorstellung  
 Da Christus 250 Szenen  
 a. d. R. 1919/20

**Kaiser-Wilhelm-**  
**Theater** Gartenstr. 85  
 a. d. Hauptbahnhof.  
 Ein außergewöhnlich  
 hervorragend. Spielplan!  
**Die Nonne**  
 und 20734  
**der Harlekin**  
 Große Liebes-Tragödie  
 nach dem bekannten  
 gleichnam. Roman von  
 F. W. Koeber.  
 In den Hauptrollen:  
**Lyra Mara u.**  
**Heinrich Schroth**  
 v. Lessing-Theat., Berlin.  
**Caplostros**  
**Totenhand.**  
 Groß. Sensations-Drama.  
 In den Hauptrollen:  
**Martha Novelly**  
 und  
**Eugen Klöpfer.**

**Kammer**  
 Lichtspiele  
 Unübertrefflicher  
 Galaspielplan!  
 Der erste Film  
 der goldenen Serie  
 1919/20.  
 2. Gastspiel  
**Bruno Kastner**  
 in 20661  
**Das Herz des**  
**Casanova**  
 Das erste Lustspiel  
 der besten  
**Ticky-Tacky-Serie**  
 mit  
**Ernst Matray**  
 in  
**Der Rodel-  
 Indianer**  
 frei nach Will Busch.

**Alle modernen**  
**Rundtänze**  
 jeden Tag, gründlich und  
 geistreich in Gruppen mit  
 Musikanten und Tanzorchester.  
**Madame Hanel**, Tanz-  
 Restaurant 14.

**DK**  
 Beg. ab 6. Sept. 3 Uhr  
 Für Jugendl. unt  
 16 Jahr. kein Zutr.  
 Beispieltiere  
 Bel.-Krim.-Wochel  
**2 Det.-Sensat.-**  
**Erstaufführung!**  
**Cherlock Holmes**  
**13. Abenteuer**

**Sherlock Holmes**  
 gegen Verbrecher  
**John Barrens**

Aus dem Programm:  
**Detektiv John**  
**Grays Abenteuer**  
**Der Mord - Kriminal**  
**im Schloß Raber**

War bisher der  
 aufregenden  
 Handlung wegen  
 verboten!  
 Preise: 150, 250, 3, 4, 5

**Odertor - Lichtspiele**  
 Weinstraße 53/55  
 Von Sonnabend bis  
 Montag:  
 Erstes Schlager-Programm!  
**Fern Andra**  
 in 1584  
**Auf des Lebens**  
**ranher Bahn**  
 Hochdram. Lebensroman  
 2 große Akte.  
 Außerdem:  
 Der tolle Lustspiel  
**Bonaparte ist**  
**bombenicher**  
 2 große Akte.  
 Jed. Sonntag v. 8-4 Uhr:  
 Kinder-Vorstellung.

**Kloken**  
 Weindiele  
 Eleganter  
 Tanz  
 Weindiele

Zur Abhaltung von Vereins-  
 Festlichkeiten wird der neu-  
 renovierte Saal bestens  
 empfohlen. 1923

**Circus Busch**  
 Gebäude - Luisenplatz  
**Welt-Kino**  
 Sonntag, 14. September:  
**Dauer-Vorstellung**  
 von 6-10 Uhr:  
**Walter Pyler**  
 in dem grandiosen  
 Schauspiel  
**Die Liebe eines Schenke**  
 4 große Akte.  
 Ein wirtliches Schauspiel  
 Das beste Lustspiel  
 3 große Akte  
 mit  
**Peucker und Paulsen.**  
 Der Saucenspiegel  
 Indisches Drama  
 4 große Akte.  
 Er ist Papa  
 Viel mehr  
 Von 4-5 Uhr  
 für Kinder u. Erwachsene  
 Die Ziegenprinzessin  
 ein Volksoperette  
 in 5 großen Akten  
 mit 4. Klasse, gute Programm  
**1919/20**

**Konzerthaus Friebeberg**  
 Jeden Mittwoch: Vornehmer Tanz.  
 Sonntag 21. September ab 8 Uhr:  
 sowie jeden Sonntag:  
**2 Teile Konzert.**  
 Nach dem Konzert:  
**Vornehmer Tanz.**

**Telegramm.**  
 Die Original  
**Oberlandler**  
 sind da in  
**Oberbayern**  
 20688 Gartenstrasse 65.  
 Morgen Sonntag: Anfang 4 Uhr.

**Eden-Theater**  
 Nikolaistraße  
 27  
 20231

Der erste Amerikaner in Breslau!  
**Schmutziges Geld**  
 Warnung für  
 auswanderungslustige junge Mädchen.  
 Amerikanischer Sensationsfilm I. Rangos  
 Jede Mutter muß ihre erwachsene Tochter  
 diesen wichtigsten, packendsten und dem  
 Leben entnommenen Film ansehen lassen  
 Ferner  
**das ganz besonders gute Beiprogramm**  
 Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

**Zoologischer Garten.**  
 Morgen Sonntag:  
 Eintrittspreis 75 Pfg.,  
 Kinder unter 10 Jahr.  
 50 Pfg.  
 Von 5 Uhr ab:  
 Kapellmeister Rüter

**Kopf & Götche**  
 Morgen Sonntag:  
**Groß. Konzert**  
 Leitung: Kapellmeister H. Matschinsky.  
 Im Saal: Vornehmer Tanz.  
**Voranzeige!**  
 Dienstag, den 16. September 1919.  
 1. Begrüßungs-Fest-Konzert an Ehren der  
 2. Z. heimkehrten Kriegerangehörigen, ver-  
 bunden mit Tanz und Fracht-Feuerwerk.  
 An Ehren der Heimkehrer mit Aushebung.

**Hundsteld, Blauer Hirsch.**  
 Jeden Sonntag:  
**Tanz - Kränzchen.**  
 Sonntag, 14. September:  
**Militär - Konzert**  
 Anfang nachm.  
 8. 15. September 4 1/2 Uhr.  
 Nach dem Konzert  
**Tanzkränzchen.**  
 Es ladet herzlich ein  
 Gustav Henschel, Ring.

**Maria-Häfchen, Müller's Etalement.**  
 Zu dem am Sonntag, den 14. September, statt-  
 findenden Erntefest ladet ergebenst ein  
 20631] A. Müller.

**„Der wahre Jakob“.**  
 sozialdemokratisches Volksblatt. Heft 20 P.  
 Die gemütlichen  
**Weinstuben**  
**Zur Klaus**  
 Schmeibstraße 31/32  
 I. und II. Etage  
**Künstler-Konzert**

**Konzerthaus Wappenitz!**  
 Breslau-Morgenau.  
 Inhaber: Otto Thomas.  
 Sonnabend, d. 13. September 1919:  
**Humoristischer**  
**Musik-Abend**  
 ausgeführt vom 20725  
**Hombéry - Miksa - Orchester**  
 Dirigent: Max Hombéry.

**Voranzeige!**  
 Montag, den 15. September 1919:  
**Deutscher Opern-Abend**

**„Neue Bärse“, Großer Saal**  
 Graupenstr. 16. 20438  
 Sonntag, den 14. September 1919, nachm. 3 Uhr  
**Großes Fest-Kränzchen**  
 veranstaltet von der  
 Wirtschaftsstellung des Groß- und Einzelhandels.

**Achtung!**  
 Sonntag, den 14. September 1919:  
**2. Stiftungs-Fest**  
 veranstaltet d. Breslauer Sport-Verein 1917 (S.V.)  
 in der Holzriehburg in Gohl  
 Tanz - Theater - Vorstellung usw.  
 Eintrittsgeld: Herren 2.00, Damen 1.50  
 Wilms 7 Uhr. 20555 6 Uhr 17

**Berichtskresscham - Gräbchen.**  
 Heute Sonntag:  
**Großes Konzert**  
 verbunden mit  
**Kinderfreundenfest Alt - Heselberg**  
 großer Aufführung der Schwestern mit Musik und Licht  
 Spiel und mehr. 20544  
 Die gute Musik und Gesang ist selbst play.  
 Um zahlreichem Besuch bitte  
 Herr Kästl u. Bauer.

**Bürgerpark**  
**Krieterin**  
 Inh.: A. Teubergel  
 Tel. 2068  
 Morgen Sonntag:  
**Vornehmer Tanz**  
 Anfang 8 U. z.

**Kramer, Hartleb**  
 Jeden Sonntag und Mittwoch:  
**Tanzkränzchen von 3 Uhr.**  
**Jung, Klettendorf**  
 Morgen Sonntag,  
 sowie jeden Mittwoch  
**Tanz**

**Etabl. „Erholung“ Woischwitz.**  
 Morgen Sonntag:  
**Grosses Tanzvergnügen.**  
 Es ladet ergebenst ein  
 A. Herold.  
**Etabl. „Zum Volksgarten“, Brockau**  
 früher Carl Penker.  
 19734  
**Jeden Sonntag: TANZ**  
 bei voller Musik. - Anfang 8 Uhr.  
 Es ladet ergebenst ein  
 Kurt Hildebrandt

**Kaiser Friedrich-Park**  
 Klein-Garten 20665  
 Sonntag,  
 den 14. September:  
 sowie jed. Donnerstag 8z. Familienkränzchen  
 Sonntag, d. 13. Sept.: 8z. Gemeindefest  
 Es ladet ergebenst ein  
 H. Fiedler.  
**Gasthof „Zum Volksgarten“ Stabelowitz**  
 Morgen Sonntag: **Großer Tanz.**  
 Gute Musik, vornehm. Tanz.  
 Es ladet freundlichst ein  
 A. Henschel, Brockau.



Famillennachrichten

Am Mittwoch nachm. 7 1/2 Uhr starb nach langem, schwerem Leiden, nach über sieben geliebten, ehelichen Kind, nach langem Krankenlager, Ruhe und Frieden.

Waldemar.

Er ruhe in Frieden. Beerdigung: Sonntag, nachmittags 4 Uhr, von Trauerheim Humboldt 12, I.

Marta Barschdorf

Beerdigung: Sonntag, nachmittags 4 Uhr, von Trauerheim Humboldt 12, I.

Am Montag verschied nach schwerem Leiden, nach beherzeter Pflege.

Ernst Robitzek

Wir verkünden in dem Namen des Herrn die Beerdigung des Verstorbenen.

Das Fabrikpersonal der Firma Grützer & Krauth.

Verband der Fabrikarbeiter.

Am Montag, den 1. September, verschied nach langem Leiden Herr Paul Kluge.

Beerdigung.

Am Montag, den 1. September, verschied nach langem Leiden Herr Johannes Starker.

Danksagung.

Bei dem Hinscheiden haben mich geliebte Mutter und Vater, dem Schicksal Joseph Kutscha.

Adelheid Kutscha

geb. Dingelhoff, Mutter und Bruder.

Trauer-Kleider

Kostüm für Damen, Röcke, Blusen u. Mädchen, Hüte.

M. Centwer, Schloßstr.

Die bildende Kunst als Beruf im neuen Deutschland.

Bild-Vergrößerungen!

Beste, schnellste, sauberste und billige Vergrößerung nach Photographie.

Unter-Tailion

von 875 an, Albert Fuchs.

Frauen

Bei Schwere der monatlichen Periode hilft man sich durch...

Mensala-Tropfen

Bei Schwere der monatlichen Periode...

Hygienische Frauenartikel

so wie Art...

Hansa-Drogerie

Verkauf...

Achtung Raucher!

Bei dem Hinscheiden...

Reklamepreis

12.-

Trauer-Kleider

Kostüm für Damen, Röcke, Blusen u. Mädchen, Hüte.

insolate

Erfolg

Zwei Bauanschläger

Masini, Oelenerstrasse Nr. 10, I. 2 bis 3 tüchtige Marmorhelfer 3 Steinmetzgehilfen (Sandstein).

Lehrling

Gustav Riedel, Güttenstraße 4, I.

Jackenarbeiterinnen

sowie Zuarbeiterinnen und Änderungsschneiderinnen.

Emanuel Graeupner

Tücht. Maschinennäherinnen für Konfektion sofort gesucht.

Tüchtige Tailen- und Zuarbeiterinnen

für dauernd sol. gesucht.

Schneiderinnen

für die Werkstatt für Herren zum baldigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung.

Schürzen- u. Zuschneiderin

für sofort oder später suchen.

Schürzennäherinnen

für bessere Hand- u. Stuberarbeiten bei dauernder Beschäftigung.

Blusen-Schneiderin

in Berlin zum Schürzenarbeiten von Blusen.

Agenten

zum Verkauf von Nähmaschinen.

Stadtreisender

zum Verkauf von Nähmaschinen.

Polsterer

zum polstern von Möbeln.

Ofenseher

zum Ofenputzen.

Näherinnen

zum Nähen von Kleidern.

Küchen-Gehilfen

zum Kochen und Putzen.

Stellengefuche

Suche nach Stellen.

Heiratgesuche.

Suche eine Frau...

Stauf

Gardinen und Stores.

Wahler

Wahler, Friedrichstraße 17.

Wahler

Wahler, Friedrichstraße 17.

Wahler

Wahler, Friedrichstraße 17.

Wahler

Wahler, Friedrichstraße 17.

Wahler

Wahler, Friedrichstraße 17.

Wahler

Wahler, Friedrichstraße 17.

Wahler

Wahler, Friedrichstraße 17.

Wahler

Wahler, Friedrichstraße 17.

MÖBEL HUBNER. Billigste Kassapreise. Kirschstr. 2, I. Klage.

Frauen! Sucht nach nicht müden, sondern verlangt bei Schwere...

Nacktheit - Schönheit. Natur-Aufnahmen, Photo-Postkarten...

Anzüge, Cutaways, Paletots, Ulster, Bekleider.

Cohn & Biernacki. Albrechtstraße 20, I.

Ersatzräder. 22-66 cm hoch, großes Amovahl...

Arbeitsmarkt. Stellenangebote.

Böttcher. 18844.

Joppen-Schneider. Schloßplatz 11, II.

Damenschneider. Robert Wolf, Springerg. 17.

Maurer. Ahornallee 22.

Junge Dame. Vorführen der Modelle.

Geübte Näherinnen. Jos. Pabel, Reicherg. 15, I.

Geübte Näherinnen. Jos. Pabel, Reicherg. 15, I.



Petz-Capes  
Das Neueste



# Selbst- Ausstellung

In unseren Schaufenstern

ab Sonntag, den 14. September

Beste Leistungsfähigkeit durch Selbst-  
anfertigung in eigener Kürschnerei im Hause

Umarbeitungen nach neuesten  
Modellen billigst

Großes Lager aller Fellsorten  
bis zu den edelsten Arten

Fachmann, vertrauenswürdigste Bedienung!

## Rudolf Petersdorff

Breslau, Ohlauerstraße 8

### Möbel

komplette  
Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Wohnzimmer  
einzelne  
Möbelstücke  
selbstgefertigte  
Polsterwaren

kompl. Küchen  
zu billigsten Kassa-  
preisen, auch auf  
Teilzahlung

S. Osswald

Albrechtstr. 8  
Ecke Schuhbrücke

### Pianos Flügel Harmoniums

Wiener & Fatter

Schmiedebücke 48.

### Städtische Handelsschulen.

Wahlfreie Abendkurse. Dauer 1/2 Jahr.

1. Volkswirtschaftliche Vorträge u. Besprechungen
2. Allgemeine handelskundliche Belehrungen
3. Geld-, Bankwesen
4. Wechsel- und Scheckkunde
5. Kaufmännisches Rechnen für Anfänger u. Fortgeschrittene
6. Buchführung für Anfänger u. Fortgeschrittene (Einfache u. doppelte (italienische u. amerikan.) Einzel- u. Gesellschaftsunternehmungen, Bank- und Fabrikbuchhaltung, Buchhaltung und Steuererklärung)
7. Stenographie (Stolze-Schrey u. Gabelberger) f. Anfänger u. Fortgeschrittene (Debatenschrift)
8. Maschinenschriften f. Anfänger u. Fortgeschrittene
9. Englisch
10. Französisch
11. Polnisch
12. Russisch

Teilnehmergebühr: 6 Mark pro Semester.  
Beginn: Montag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr. Bei genügender Beteiligung können einzelne Kurse auch in die Tagestunden gelegt werden.

Anmeldungen und Auskünfte Tascheng. 23, I. Stod.  
Breslau, im September 1919.  
Der Magistrat.

### Zuschneide-Lehrinstitut

für Herren- und Damenmoden  
von Augustin Winkler,  
Breslau I, Ohlauerstraße 84, 2. Etage  
Eingang Schuhbrücke 77 a. 2. St.  
Am 18. September beginnt ein neuer  
Haupt-Abend-Kursus  
Prospekt gratis und postfrei. 1101d

### Möbel- Ausstellung

ca. 200  
Schlafzimmer :: Speisezimmer  
Herrenzimmer :: Wohnzimmer  
Küchen  
Einzelmöbel in grosser Auswahl  
Besichtigung 1919  
lohnend und erwünscht  
Verkauf zu sehr soliden Preisen

L. Rosner  
Gartenstrasse 3, am Sonnenplatz.

Hoch-  
elegante  
Maß-Anzüge  
in  
Custaway u. Jackettform.  
Sportpaletots  
gestreifte Hosen  
fertig am Lager  
F. Bilek, Breslau 6  
Friedrich-Wilhelmstr. 105  
1. Etage.

Bedienung durch erstklassig Fachleute  
Sto lager bester Erzeugnisse  
Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen  
Wenden und Umarbeiten sorgfältigst.

Wer Geld sparen will  
beschäftige rechtzeitig seine Wintergarderobe.  
Anzüge, Ulster u. Paletots  
werden durch Wenden und Umarbeiten wie  
neu aussehend wieder hergestellt bei  
L. Prager, Albrechtstraße 51,  
Fernsprecher 5126.  
Reichhaltiges Lager von Stoffen für Maß-Anzüge  
von guten bis zu den besten Qualitäten.

### Nähmaschinen

In großer Auswahl  
auf Wunsch Teilzahlung  
mit langjähriger Garantie  
empfiehlt  
Jacob Schiesinger  
Breslau  
Kaiser-Wilhelmstraße 4  
Reisbad, nur 1 Treppe

### Möbel

Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer  
kompl. Küchen, Polsterwaren, Kleinformel  
empfiehlt preiswert. 11905  
Albert Nowotny, Weldenstr. 23/24.  
Fernsprecher 3791.

### Fahrrad- Mäntel und Schläuche

deutsche Friedensqualität und prima Ausländware  
Fahrräder und sämtliches Zubehör  
Kardidlampen und Karbid  
Grammophone & Platten & Nadeln  
Große Auswahl. Billige Preise.  
Schmidt & Kanold  
Breslau I, Bischofstr. 3.  
Eigene Reparatur-Werkstatt.

### Schicke Herrenkleidung

mit viel erhalten. Sie wenn Sie Ihre alten Kleider wahren  
und umarbeiten. Zeilen 1507. 19161

### Militär-Mäntel

werden bei uns in reibender Ausführung zu niedrigen  
Preisen bei uns angefertigt. Gütige Schellungen binnen  
3 Tagen. Kostmäßige Kuttrüge werden prompt erledigt.  
Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

Gut gekaut, halb verdaut  
durch naturgetreuen Zahnersatz  
in gutem Kautschuk  
Zahn-Atelier Barthelt, Poststraße 1.  
In den meisten Fällen  
schmerzloses Zahnziehen 1 Mk.  
10013 wofür viele Dankesreiben.  
Amalgamfüllungen von 3 Mk. an.

### Winterkartoffeln

auf Bezugscheine liefert 20156  
Leo Salinger, Kartoffelgroßhandlung  
Breslau 15, Viktoriastraße 97  
Schäftszeit 9 - 3 Uhr

### Gummi- Mäntel

u. Schläuche  
jetzt prompt lieferbar zum billigsten Tagespreis.  
Triumph-Express-Görrike  
Fahrräder mit In- und Auslanis-Pneumatiks.  
Gebr. Fahrräder mit Gummi billigst.  
Ein Posten Grammophone und Platten sehr preiswert.  
Kardidlampen, Karbid.  
Fahrradhaus A. P. Herzog, Bismarckstr. 28, Tel. 11496  
Fachmann. Rep.-Werkstatt. Sirene reed. Billigste Preise.

### Gardinen ROSENSTOCK

Schweidnitzer Str. 2.  
Gegründet 1854.

### Für Händler und Gastwirte

engl. und amer. Zigaretten, Cigarren,  
Goldtabak, Pflanzentabak, goldgew. Tabak  
bei Abnahme von 1000 Stk. aufwärts  
das Millie 330.- Mark, zu haben bei  
Hans Lacke, Ringstraße 194  
auch an den Eingängen von Schweidnitzer Str.

Händler,  
Wiederverkäufer,  
„Fliegende  
Holländer“  
Männer, Frauen!  
Wäsche  
Schürzen  
Schnittwaren

### Erneuerung

schadhafter  
Tricot-Unterkleidung  
Sweaters, Reformhosen  
Hemd-, Hosen, Jacken  
Albert Fuohs  
Schweidnitzerstraße 44.

gut, echt und zeit-  
gemäß preiswert ein-  
taufen will, gebe so-  
fort seine Adresse  
zur Aufnahme der  
Verbindung unter  
Wäsche-  
und Schürzenfabrik  
A. 1519 p. u. Söllow.  
an. Offerte erliegt jof.  
Schon erster Versuch  
überzeugt. Bezug!

### Hochzeitslieder!

Heinz Norman  
Theaterstraße Nr. 1, hpt  
Alle Arten  
Pelzwaren  
zur eigene Anfertigung  
Breslau, Schweidnitzer-  
straße 3, I. Stod.



**Dr. Arthur Lindner**  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
Grübenauerstraße 5.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Posner.**

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Haarwitz**  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
Schottländerstr. 12, 1.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Guhraver.**  
San.-Rat 20486

**Zurückgekehrt**  
**L.-L. Dr. Glöckmann**  
20294 Ringarzt  
Görlitzerstr. 6.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Guttman**  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
Görlitzerstr. 13.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Martin Chaiton**  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
Kaiserstr. 88.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Freund**  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
Görlitzerstr. 1b, 20486

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Tuchler**  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
Görlitzerstr. 93.

**Zurückgekehrt**  
**San.-Rat Goldschmidt**

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Marianne Franz**  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
Görlitzerstr. 29, 2.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Wertheim**

**Zurückgekehrt**  
**S.-R. Dr. Cramer**

**Zähne 3 Mk.!**  
Goldarbeiten, Plomben etc.  
Krankliche Ausführung.  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
Kaiserstr. 44.  
Feldner, Josef, 1. Klasse  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt.

**Heilmagnetsierung**  
**Frau Schumann**  
Kaiserstr. 28.  
Erfolgreiche Behandlung aller  
Krankheiten u. Leiden.  
in und außer dem Hause.

**Zahnersatz**  
ohne Gummis  
**Gold-Brücken**  
**Gold-Schleuse.**  
Best. Kautschuk  
Beste Zähne  
mit Platinstrichen  
Garnitur, Hartbarkheit  
Umarbeiten schlecht-  
stehender Gebisse und  
Reparatur schmerzlos.  
Sorgfältige  
Zahnbehandlung etc.  
**Mässige Preise!**  
**M. Driesen.**  
Gärtnerstr. 63, II  
Kaiserstr. 9778.

**Friedr. Grotzer**  
Klosterstr. 3-4  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt  
K. u. K. Hof- u. Militärarzt

Erbitte Besichtigung der  
**Ausstellung**  
aparter und preiswerter  
**Herbst-Neuheiten**  
in Damen-Kleidung, Mädchen-  
und Knaben-Garderobe für jedes Alter.  
**M. Centawer**  
Schmiedebrücke 7-10.

**Zahnersatz**  
mit und ohne  
Gummis, Plomben,  
Kautschuk, Harz,  
Umarbeiten.  
Schöne, schnelle  
Arb. Preise auf Wunsch  
bequeme Beding.

**Dr. Zahnärztliche**  
Kaiserstr. 12, II  
Telephon Nr. 9954.

**Pelz**  
Alaska Fuchs  
Braun Fuchs  
Kreuz Fuchs  
Slangof. Fuchs  
Seal-Bisam  
Zobel-Kolinski  
Skunks, Nitis

**Frauen**  
werden sich (sicher bei unregelmäßiger  
Periodenförderung  
mit dem besten Erfolg)  
Günstigste Folge an Frauen.  
Hier freudige Dankreden.  
Fr. B. Schmidt: Diese tolle ich  
mit dem besten Erfolg an Frauen.  
mit dem besten Erfolg an Frauen.  
mit dem besten Erfolg an Frauen.

**Möbel**  
Kaufmann  
Kaufmann  
Kaufmann

**Möbel**  
Kaufmann  
Kaufmann  
Kaufmann

**Gaskocher**  
Kaufmann  
Kaufmann  
Kaufmann

Morgen Sonntag, abends 7/8 Uhr,  
Konzerthaus, Breslau, Gartenstraße  
**Kampf der Geschlechter**  
Lichtbilder-Vortrag von Freiherr von Reitzenstein  
Natur und Moral / Schamgefühl und Geschlechter-  
trieb / Eheleben und uneheliche Kunst / Ab-  
irrungen der Liebe / Entwicklung der Evidenz.

Morgen, 15. u. Donnerstag, 16. September, abends 7/8 Uhr,  
**Liebe und Prostitution**  
Lichtbilder-Vortrag des Freiherrn von Reitzenstein  
Was ist Liebe / Verwechslung des Liebeslebens  
bei Mann u. Weib / Ist geschlechtliche Abweichung  
schädlich? / Woher soll die Jugend erhalten  
sein? / Die Frage der Beschneidung der Kinder  
sich / Geschlechtliche Mädchen / Kasualierung der  
Prostitution / Sozialisierung der Prostitution.  
Bildervortrag bei Julius Kasper u. a. d. Abendkassen.

Ich habe meine Tätigkeit am Oberlandesgericht  
Posen angetreten und bin nunmehr am Oberlandes-  
gericht Breslau angelassen.  
**Dr. Galland, Rechtsanwalt,**  
Hummelstr. 57, Ecke Schwidtzstrasse.  
Fernsprecher Nr. 7427. 20003

Am dem Hochverdienst erkrankten, habe ich meinen  
Wohnsitz von Kattowitz nach  
**Breslau**  
verlegt. Ich bin zur Rechtsanwaltschaft am hiesigen  
Amt- und Landgericht zurückgekehrt.  
Mein Bureau ist mit dem des Herrn Rechtsanwalt  
und Notars Dr. Strauß vereinigt und befindet sich  
**Gartenstraße 34**  
gegenüber dem Konzerthaus - Fernspr. 11525.  
**Waldfisch Rechtsanwalt.**  
Wir haben unsere Bureaus vereinigt:  
**Dr. Strauß** **Waldfisch**  
Rechtsanwalt und Notar. **Rechtsanwalt**

Schlafzimmer :: Speisezimmer  
Wohnzimmer :: moderne Küchen :: Spiegel  
Schreibtische :: Diwans :: Chaiselongues  
einz. Stücke als auch ganze Einrichtungen  
sowie alle Arten  
**Möbel**  
Liefert in bekannt erstklassiger Ausführung  
zu billigsten Preisen  
per Kasse, evtl. Teilzahlung  
**Karsunky & Co.**  
Rosenthalerstrasse 2, 4,  
gegenüber der Oberpostkammer. 20018

**Gaskocher**  
Kaufmann  
Kaufmann  
Kaufmann

**Zentralverband d. Zimmerer**  
Zahlstelle Breslau  
Dienstag, den 16. September  
abends 7 Uhr:  
**Außerordentliche  
Mitglieder - Versammlung**  
in der „Wilhelmsburg“, Kadenstraße 54  
Tagesordnung:  
1. Gewerkschaftliche und politische Verordnungen (soweit  
sie der Revolution. (Referent: Parteifreund  
Genosse Rade.)  
2. Stellungnahme zu dem Beschlusse der Unter-  
nehmer, die Kautschukindustrie erst vom 5. Sep-  
tember an nachzugehen.  
3. Bericht über den  
Ohne Mitgliederbuch kein Zutritt.  
Die Schatzverwaltung.

**Amliche Anzeigen**  
**Verkehr mit Seife und  
Seifenpulver.**  
Auf Grund der Bekanntmachung des Reichs-  
wirtschaftsministers vom 25. August 1919 (R. G. Bl.  
S. 240), zur Änderung der Ausführungsbe-  
stimmungen zur Verordnung über den Ver-  
kehr mit Seife usw. vom 18. 4. 18 (R. G. Bl. S. 307),  
nach welcher die nach den Bestimmungen des  
Umsatzsteuer-Gesetzes durch Seifenindustrie  
hergestellten festhaltenden Waschlappen einseitig  
beschriftet, beschriftet und beschriftet mit Ausnahme  
von Seifenpulver beschriftet sind, werden die Be-  
stimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten über  
den Verkehr mit Seife usw. vom 27. Sept. 1917  
(Gem. Bl. S. 1800) und der Abänderungsverord-  
nung vom 2. März 1918 (Gem. Bl. S. 577), vom 17. Juni 1918 (Gem. Bl. S. 685)  
und vom 13. Juli 1918 (Gem. Bl. S. 776) insoweit  
aufgehoben, als sie festsetzen und festhaltende Waschlappen  
betreffen mit Ausnahme von 2-A.-Seifen-  
pulver. Die Beschriftung der Bestimmungen der  
genannten Verordnungen mit 2-A.-Seifen-  
pulver darf insbesondere nach wie vor nur gegen  
Eingabe von Seifenpulvermarken abgegeben und  
begonnen werden.  
Die Beschriftung von 2-A.-Seifenpulver an  
Einkaufsverpackungen bleiben die Bestimmungen der  
Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers  
vom 20. August 1917 ebenfalls  
aufgehoben.  
Die Verkäufer haben die Marken für  
Seifenpulver wie bisher gesammelt der zuständigen  
Aufgabestelle gegen Empfangsbekundung bis zum  
1. Okt. einzureichen.  
Der Preis für 2-A.-Seifenpulver beträgt  
ein Kilogramm für je 250 g 0,45 Mark.  
Die Befreiung der an die Einkaufsverpackung  
bereits abgegebenen Marken-Preisliste in starkem  
Umsatz mit Seife wird nunmehr hinfällig  
und erlosch.  
Die Verkaufspreise für 2-A.-Seife, Kern- und  
Toiletteseife, sowie für Schmierseife nach § 5 der  
Ausführungsbestimmungen vom 21. Juni 1917 zur  
Verordnung bleiben bestehen. Sie gelten  
auch für Auslandswaren.  
Breslau, den 10. September 1919.  
Der Magistrat.  
Dr. Trentin. **Zobler.**

**Neuer Höchstpreis  
für Braunkohlenbriketts.**  
Auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. August  
1918 betr. Höchstpreise in Verbindung mit §§ 35,  
36 der Verordnung zur Regelung der Kohlen-  
versorgung vom 30. April 1918 bestimmen wir:  
Der in unseren Anordnungen vom 4. Juni  
1919 festgesetzte Höchstpreis für  
Braunkohlenbriketts von 3,84 Mk. wird  
aufgehoben. Der Höchstpreis wird von heute ab  
auf 4,44 Mk. für den Zentner festgesetzt.  
Im übrigen bleiben die Bestimmungen der  
genannten Verordnungen unberührt.  
Breslau, den 11. September 1919.  
Der Magistrat  
der Hauptstadt Breslau.  
Dr. Trentin. **Philipp.**

**Regel des Reichwehr-Jäger-Batt. 8**  
(Grenzwärter-Verband von Kattowitz)  
besteht aus:  
I. I. Oboe  
II. Es-Clarinetten (1. Blöcke)  
III. Flügelhornisten (1. Blöcke)  
IV. Waldhornisten  
V. Trompeter (Viola oder Blöcke)  
VI. Klarinetten  
VII. Bassisten (Blöcke)  
VIII. Posaunisten.  
Zusätzlich werden Substituten nach  
Bedürfnis festgesetzt.  
Besetzung: 20024

**Lehrmeisterbäckerei**  
Zu beziehen durch die  
**Volksrecht-Buchhandlung**

**Zu freien Stunden**  
Kaufmann  
Kaufmann  
Kaufmann

**Eltern,**  
die Ihren Kindern  
**Nachhilfe-Unterricht**  
erteilen lassen wollen, können wir jederzeit  
geeignete Schriftsteller nachweisen.  
Städtisches Arbeitsamt Abteil. für höhere Berufs-  
beratung, K. u. K. Hof- u. Militärarzt, 10-12 Form,  
Kaiserstr. 12 150-56.

**Strickjacken**  
Kunstseidene  
offen und geschlossen zu tragen  
nur Prima Qualitäten  
mit kleinen Webfehlern  
in corset, fraise, taupe, torpodo, kopenhagen  
wie Abbildung I  
regulärer Preis 300 Mk. **145 Mk.**  
jetzt nur  
In kräftigerer Qualität  
rosa, corset, koon, blau, weinrot, illa, grün, schwarz  
wie Abbildung II  
regulärer Preis 225 Mk. **225 Mk.**  
jetzt nur

**Julius Kene**  
Breslau, Am Rathaus 23/27

**Rauchtabak, garantiert rein Aber-**  
**Pa. Raubtabak**  
La Dual, große feste Rollen, à Stück 1,30 Mk.,  
sowie Zigaretten und Zigaretten, nur reine Tabake,  
empfehlen und werden für Selbstverbraucher  
**Zigaretten-Geschäft Goldene Rindgasse 18.**

**Empfehlenswerte Bücher  
aus dem Gebiete der Naturwissenschaft**  
Prof. Dr. A. Weite  
**Die Urgesellschaft und ihre  
Lebensfürsorge,** mit zahlreichen  
Abbildungen, in Leinen gebunden  
nur 1,25 Mk.  
**Kleines Wörterbuch der  
Naturwissenschaft,**  
enthält über 2000 Stichwörter  
nur 0,80 Mk.  
**Charles Darwin**  
Gedenkschrift zur Jahrhundertfeier seiner  
Geburt. Herausgegeben unter Mit-  
wirkung von W. Bötsche, Dr. Decker,  
Fabre, Floerke u. A. von Kosmos-  
Gesellschaft der Naturfreunde.  
Preis nur 0,30 Mk.  
**Die Fortpflanzung**  
in ihrer natürlichen und kulturellen  
Bedeutung von Dr. Friedrich Siebert,  
Facharzt in München. Gut broschiert  
bisher 1,80, nur 0,80 Mk.  
Prof. A. Forel  
**Verbrechen und konstituti-  
onelle Seelenabnormalitäten**  
unter Mitwirkung von Prof. A. Maharin  
bisher 2,50 Mk., gut brosch. nur 1.- Mk.  
**Hysterie des Mannes**  
von Dr. med. Herm. Aube, Nerven-  
arzt in München.  
bisher 2,50 Mk., nur 1.- Mk.  
Nachherwärts einzeln. Band 20-40 Pfg.,  
das ganze 75 Pfg. Porto.  
**Buchhandlung Volkswacht**  
Modernes Antiquariat.

**Lehrmeisterbäckerei**  
Zu beziehen durch die  
**Volksrecht-Buchhandlung**



# Das Cape

ist die letzte Schöpfung der eleganten Damen-Mode. Wir zeigen in unsern Schaufenstern entzückende Modelle. In Blusen und Kleidern, Mänteln und Kostümen haben wir täglich neue Eingänge

## Rudolf Petersdorff

Breslau, Ohlauerstraße 8

### Herrn Gummi-Regenmäntel

aus vorzüglicher wasserfester Ware, moderne, chloee Form  
 Mantel Mk. **195**



### Seide

**Blusenseide**  
 einfach breit in vielen modernen Streifen u. Karos Mtr. **13<sup>75</sup>**  
**Kleiderserde**  
 doppelt breit, weiche Qual. viele mod. Farb. Mtr. **36<sup>50</sup>**

## Beachten Sie unsere Angebote

### Ein Posten Damenmäntel

für die Übergangszeit hergestellt aus guten wollartigen Stoffen in vielen mod. Façons und Farben wie grau blau, grün sport  
 Serie I **59** Serie II **79**  
 Jeder Mantel

### Ein Posten Kostüme

aus sehr soliden wollartigen Stoffen in modernen Façons und guter Verarbeitung blau, grau, grün sport  
 Serie I **98** Serie II **139**  
 Jedes Kostüm

### Ein Posten Damenblusen

aus gutem Velour und Webstoffen, sowie weiße Volle und Silberer-Stoffe, feuchte moderne Verarbeitung, viele Façons  
 Serie I **29<sup>50</sup>** Serie II **39**  
 Jede Bluse

### Ein Posten Kostümröcke

in vielen Farben wie grau, grün, braun, blau, sportfarb. moderne Formen, reichlich weit geschneitten, und gute praktische Stoffe  
 Serie I **19<sup>75</sup>** Serie II **24<sup>50</sup>**  
 Jeder Rock

### Kleiderstoffe

Kleiderstoffe, doppelt breit, dunkel karierter Muster Mtr. **9<sup>50</sup>**  
 Kleider- u. Blusenstoff "Reine Wolle" ganz u. kariert, dopp. br. Mtr. **16<sup>50</sup>**  
 Blusenstoffe, 70 cm breit, in hellen schick. Stoff, gute Qual. Mtr. **12<sup>50</sup>**  
 Blusen- u. Kleiderstoff dopp. breit, reine Wolle in modernen schönen Farben Mtr. **23<sup>50</sup>**  
 Mantelstoffe, schwere Qual. 100 cm breit, in blau u. sportfarb. Mtr. **19<sup>50</sup>**  
 Volla, reine Wolle, doppelt breit, vorzügliche Ware, in marine, schwarz, weiß Mtr. **24<sup>50</sup>**

### Wäschestoffe

Handtücher, rüchrig, schwere Ware, 80 cm breit Mtr. **7<sup>50</sup>**  
 Handtücher, 80 cm breit, vorzügliche feinfädige Qualität Mtr. **8<sup>75</sup>**  
 Linnen, 60 cm breit, für Bettwäsche u. Hemden prima Ware Mtr. **8<sup>75</sup>**  
 Reine Leinen, f. Hemden und Bettwäsche, 60 cm breit Mtr. **10<sup>50</sup>**  
 Gewebe, für Bettdecken vorzügl. Ware, 182 cm breit Mtr. **15<sup>75</sup>**  
 Reine Leinen, für Bettwäsche prima Qual., 180 cm breit Mtr. **18<sup>50</sup>**

### Baumwollwaren

Handtücher, glatt, 80 cm breit, vorzügl. Ware Mtr. **6<sup>75</sup>**  
 Handtücher, glatt, grau, 80 cm breit, schwere Qualität Mtr. **8<sup>75</sup>**  
 Handtücher, gerieft für Handt., welche schöne Ware, 80 cm br. Mtr. **7<sup>50</sup>**  
 Clips-Handtücher, 80 cm breit, erstklass. Qual. Tennisstreifen Mtr. **11<sup>75</sup>**  
 Leinen - Drill, grau, 80 cm breit, schwere Qualität Mtr. **9<sup>50</sup>**  
 Schürzenstoff, 80 cm breit, schwere Ware Blaudruck Mtr. **8<sup>50</sup>**

## ARTHUR WULKAN

früher Mitinhaber der Fa. Wilhelm & Wulkan  
**Spezialgeschäft**  
 für alle **Damenschneiderei-Artikel**  
 Spitzen, Besätze, Tressen, Knöpfe  
 Reichhaltigste Auswahl — Kulanteste Bedienung  
 jetzt: Junkernstraße 19, I. Stock.

### Artikel Nähtisch



**Johannes Wilhelm**  
 Spezialgeschäft  
 Junkernstr. 21

### Geld verliehen an sichere Leute, monatl. Rückzahl. H. Blume & Co., Hamburg 3.

**Denken Sie schnellig Ihren Möbelbedarf**  
 die der neue Sehnartl. wertvollst. wertvoll!

Sie erhalten, solange Herrsch:  
 1 Stck. elegant. Schrank ge-  
 wohnt, 1 Stck. eleg. Schreibtisch,  
 1 Stck. hohe Kommode mit  
 1 Stck. Spiegelbild. u. eleg.  
 Gebälde für nur **18427**  
**Mk. 1450.**  
**Fr. Freith,**  
 Weidenburger Str. 6/7.

## Empfehle in größter Auswahl

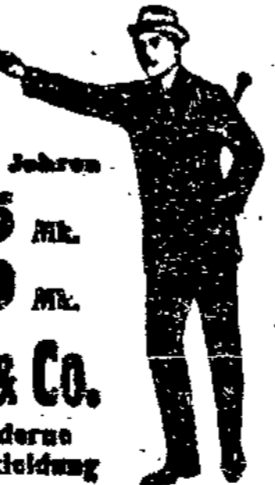
die neuesten Erzeugnisse der Spielwaren-Industrie  
**in Geschenk-Artikeln**  
 Lederwaren, Maniküren  
 Necessaires u. Schmucksachen  
 unterhalte großes Lager  
**Breslauer Spielwaren-Magazin**  
 Ohlauerstraße 28, am Christophorplatz.

## Möbel

Speisezimmer, Herrenzimmer  
 :: Schlafzimmer, Küchen ::  
 Größte Auswahl  
**Julius Ollendorff & Co.**  
 Albrechtstr. 14.

## Extra-Angebot!

**Kinder-Stoff-Anzüge**  
 für das Alter von 8-12 Jahren  
 Wert bis **95** Mk.  
 jetzt durchweg **50** Mk.  
**Friedländer & Co.**  
 Spezialhaus für moderne  
 Herren- u. Knabenbekleidung  
 Schmiedebrücke  
 Ecke Niedergasse



## Sammelte

große Auswahl in allen Farben  
**M. Metzner & Co.**  
 Neue Schwandauerstrasse 3 a, Ecke Götterstrasse,  
 Neb. d. Liebighaus, Fernspr.: 0616 684.

## Die Großindustrie des Saargebiets

des J. Kellmann  
 mit 50 Abteilungen und 1 Kette  
 wird produziert zur Mk. 1.000, monatl. Post 20 Mk.  
**Buchhandlung „Volkswacht“**  
 modernes Antiquariat.

**Vergrößerungen**  
 nach jeder Photographie  
 Gatzki, Breslau  
 Gruppstraße 1/2.

**Reine Wolle**  
**Albert Fuchs**  
 Schwelmerstrasse 42.

**Gold. Trauringe**  
 Paul Alter  
 Kapierstrasse 17  
 Nähe Schmiedebrücke

Zu bekannt. soliden Preisen  
**MÖBEL**  
 Schloß-77ohn-Ges.-u. Herren-  
 möbelschmiederei  
 fertige Küchen  
 Zimmer-  
 Einrichtungen  
 Auf Wunsch Schenkung  
 Bedingungen für jeden passend nach Vereinbarung  
**Gebr. Buchmann**  
 Schloßstr. 77  
 am Bahnhof a. d. Hauptstr.

**Geld** gegen monatliche Rückzahlg. bereit  
 H. Calderow, Dresden 2.

Wir empfehlen:  
**Illustriertes Konversations-Lexikon der Frau**  
 in 2 Bänden  
 mit 45 farbigen, 35 schwarzen Tafeln und 1000 Text-  
 Illustrationen  
 in Leinen gebunden, früherer Preis 35,- Mk.  
 für nur **15,00 Mk.**  
 Nach mehrern L. Zone 40 Ft., II. Zone 75 Ft. Porto  
**Buchhandlung Volkswacht**  
 Modernes Antiquariat.

**Bestellschein.**  
**Volkswacht-Buchhandlung**  
 Breslau.  
 Bestelle 1 illustriertes Konversations-Lexikon der Frau - gebd. Mk. 15,- in Wochenraten zu 1,- Mk. - Betrag anbel. - Stichdruckoffertes zu durchstreichen.)  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_



# Preiswerte Herbstneuheiten!

Mäntel für den Übergang, halbschwere, flotte lange Formen . . . . . Mk. 168, 285, 390  
 Mäntel fecher, Raglanschnitt, in guten Flaussgeweben . . . . . Mk. 295, 425, 610  
 Kostüme aus Stoffen engl. Art, lange moderne Formen . . . . . Mk. 268, 450, 550  
 Kostüme neueste Formen m. langer Jacke u. Spangengürtel in vorzügl. Kammgarn od. Gabardine, farbig u. blau Mk. 575, 690, 780

Entzückende Auswahl  
 in Ball- und  
 Gesellschaftskleidern  
 Blusen und Röcken

## Albert Michaelis

Modernes Spezialhaus für Damen- und Bachfisch-Bekleidung  
 Ring 18 Eigene Mäntelfabrik größten Stils Tel. 5502

Seidene  
 Bachfischkleider  
 feiche Formen, in hell u. dunkel  
 von 290 Mk. an

Alle Reparaturen an Gabeln und Messern  
 H. Roose, Metallwarenfabr., Brüderstr. 34.

**Ausschneiden! Schubstepperei! Aufbewahren!**



Sind bei Ihren Schuhen die Nähte aufgetrennt oder etwas zu verstopfen? Dann kommen Sie zu mir, Sie können darauf warten. Kleber, Seitendecke usw. werden sofort sauber u. billig gesteppt.

Blaschke, Heilige Geistsstr. 22, bei Nacht.

**Möbel**  
 kaufen Sie gut u. billig  
 — bei der altbewährten Firma —  
**Paul Fahrroth** 1885.  
 Breslau II, Neudorfstraße 13  
 Nähe des Hauptbahnhofes. 15863

**Anzug - Paletot**  
 wird durch Wenden und Modernisieren  
 wie neu aussehend.  
 Stoffe und Zutaten werden zur Verarbeitung  
 angenommen, sowie  
 Militär-Mäntel, -Anzüge umgearbeitet.  
 Reichhaltiges Stofflager.  
 Eilige Bestellungen innerhalb 5 Tagen.  
**Max Beugel, Herrenstraße 2, I.**

**Führeräder mit Gummireifen**  
 neu und gebraucht  
**Motorräder** neu und gebraucht  
**Ersatzbereifungen aller Art**  
 Gutz. Leicht. Federn

**Karbidfischlampen** in allen Ausführungen  
 von 4,75 Mk. an  
 Reparaturwerkstatt für Gas- u. Motorräder.  
**Führerhaus Gomolka, Breslau V**  
 Gumpelstr. 8, Telephon 9482

**Einfache Möbel**  
 nach künstlerischen Entwürfen zu  
 zeitgemäß billigen Preisen gegen bar  
 oder erleichterte Zahlungsweise  
**Albrechtstraße 39**  
 Eingang Albfüßerstraße, 1. Stock

**Schießwerder.**  
 Morgen Sonntag:  
**8. Stiftungsfest**  
 des Vereins der Handwerker Breslau-Oberort  
**Garten-Konzert — Männer-Chöre**  
 Kinderfreudefest, Leitung: Oskar Drolitz.  
 Bei ungünstiger Witterung im Saal.  
**Eisen-Säle, Friedrich-Wilhelmsstr. 32**  
 Morgen Sonntag: 19054  
**Tanzkränzchen.**  
 Anfang 8 Uhr.

**Wintergarten**  
**Bar**  
 Palais de Danse. 19502  
**Diele**  
 Reuschestr. 51  
 Niesold-Passage  
**: Täglich :  
 abends 7 Uhr**  
**Musik: Buschmann**  
 10 Künstler  
 Tischbestellung  
 : Telefon 7941 :  
 Wagen-Auffahrt direkt zum Portal.

**Kronen-Säle „Rosenthal“**  
 Leitung: Wilhelm Preske. 19578  
 Sonntag, den 31. August er.  
**Vornehmer Tanz.**  
 Jeden Montag: Tanzkränzchen.  
 Anfang 8 Uhr. Volled Orchester.  
 Eintrittspreise bis 12 Uhr nachts.

**Thiel's Lokal, Rosenthal**  
 Jeden Sonntag und Donnerstag:  
**Grosses Tanzkränzchen**  
 Moderne Leitung Volled Orchester!  
 Anfang 8 1/2 Uhr. 19686

**Brauerei J. M. Wiesner**  
 Neumarkt 27  
 empfiehlt seine altbewährten  
**Bier-Stuben**  
 in neuer Aufmachung. 18824

**Gummi-Wäsche**  
 beste Preisware ist eingeführt.  
 Gummiwarenhaus 20452  
**A. Kändler an Junkerstr. 6**

**„Waldschlösschen“ Tiergartenstr.**  
 hinter dem alten Böttchhaus. 19682  
 Morgen Sonntag:  
**Grosses Tanzkränzchen.**  
 Anfang 8 Uhr.  
 Es ladet erge ein Heilmuth Wagner.

**Central-Ball-Saal**  
 „Deutscher Kronprinz“ Westenstr. 50/52  
 Jeden Sonntag und Mittwoch: 19720  
**Grosses Tanzkränzchen**  
 wozu ergebenst einladet Der Besitzer.  
 Saal für Vereine u. Versammlungen zu vergeben.

**Festsäle Zum Schwarzen Bär Frankfurterstr. 93**  
 Jeden Sonntag und Mittwoch:  
**Großer öffentl. Tanz.**  
 Volled Orchester 19718  
 Der Saal ist für Festlichkeiten zu vergeben. H. Hensch.

**Hentschel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119**  
 Inh: H. Baudach.  
**Morgen Sonntag: Großer Tanz**  
 Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen. Anf. 8 Uhr  
 Sonnabend: Vereinskränzchen. 19.43  
 Sonnabend, den 20. September  
 Saal für Vereine noch abzugeben.

**Flöter's Restaurant**  
 Gräbschenerstraße 256. — Telefon 2824.  
 Morgen Sonntag:  
**Großer öffentl. Tanz.**  
 Es ladet ergebenst ein (19732) B. Flöter.

**Etablissement „Harmonie“**  
 Gräbschenerstraße 139/141. 19728  
 Morgen Sonntag:  
**Tanz**  
 Jeden Dienstag: Tanzkränzchen.  
 Es ladet erge ein G. Pförtner.

**Siegfried**  
 Breslau  
 Albfüßerstr. 117/119  
**Morgen Sonntag:  
 Ball**  
 — Anfang 8 Uhr. —  
 Dienstag:  
**5-Uhr-Tanz-Tea**  
 Vornehmer Verkehr.

**Gastwirtschaft „Zur Bierglode“**  
 Gräbschenerstr. 22. Ein Hochparadeis.  
 Größtes Bierkeller in Breslau. 3 hohe Parkettkeller.  
**Concert u. Sonntag: Sither-Konzert.**  
 Reichhaltige Dessertkarte  
 Günstigste Preise mit selbstgebackenen Kuchen  
 für jeden Tag frisch gebacken. Gummis Wein.

**Bergkeller** Morgen Sonntag:  
**Gr. Ball**  
 Im Garten: Konzert.  
 Jeden Dienstag vornehmer Tanz. Anfang 8 Uhr.

**Carl Bräuner's Festsäle „Zur frohen Stunde“**  
 Gräbschenerstr. 22.  
 Morgen Sonntag:  
**Großer öffentlicher Tanz**  
 Anfang 8 Uhr.  
 Jeden Mittwoch 8 Uhr: Gr. Tanzkränzchen.

**Im Hof am neuen Kanal** Neudorf-  
 strasse 54 a  
 Jeden Sonntag und Sonntag von 4 Uhr an  
**Unterhaltungs-Konzert.**

**Etabl. Wilhelmsburg**  
 Neudorfstraße 54.  
 Morgen, sowie jeden Sonntag:  
**Großes  
 Tanzkränzchen**  
 Volled Orchester. Anfang 8 Uhr.

**Warburg**  
 Telefon:  
 Oble Nr. 735  
 Oble Nr. 736  
 Inh: Wilh. Stoye.  
**Konzert- und Gesellschaftshaus**  
 Gräbschenerstraße 94 a.

**Vornehmstes Konzert- und Ball-Lokal**  
**Sonntag, 14. Septemb.:**  
**Vornehmer Ball**  
 Erstklassige Musik 19363  
 Wiener Besetzung.

**Königsbrunn**  
 Lohestr. 48/47. Telefon Nr. 3362.  
 Strassenbahnlinien 6, 15, 16, 22, 23.  
 Morgen Sonntag sowie jeden Mittwoch:  
**Vornehmes Tanzkränzchen**  
 vollbesetztes erstklassiges Konzert-Orchester.  
 Amerikaner spiegeln. thes Parkett. 19688  
 Anfang 8 Uhr.  
 Saal für Vereinsfestlichkeiten frei.

**Konzerthaus Volksarten**  
 Mikellstraße 48  
 Jeden Sonntag:  
**Gr. Tanzkränzchen**  
 Anfang 8 Uhr.  
 Jeden Freitag: Intimes Tanzkränzchen  
 Anfang 8 Uhr. Wiener Waldmusik. Besetzung: Tango.

**Henkner's Festsäle**  
 Morgenau.  
 Morgen Sonntag:  
**Großer Tanz in beiden Sälen.**  
 Dienstag, den 9. September: Gr. Tanzkränzchen  
 Anfang 8 Uhr. 10808

**Wollins Fest-Säle**  
 Frankfurterstraße 109/111. (19702)  
**Sonntag Großer öffentl. Tanz**  
 Volled Orchester  
 Jeden Dienstag: Tanzkränzchen.

**Welde's Festsäle**  
 Gräbschenerstr. 22.  
 Gute Conzerte:  
**Grosses Kränzchen**  
 Morgen Sonntag: Öffentlicher Tanz